



Halbjahres- finanzbericht

2024

hGears | the **heart** of your
performance

KENNZAHLEN

in EUR Mio.	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	50,5	57,2
Bruttogewinn	22,8	29,6
Bruttomarge in %	45,3	51,7
Bereinigtes EBITDA	0,5	3,0
Bereinigte EBITDA-Marge in %	1,1	5,2
EBIT	-6,7	-4,6
Nettoergebnis	-8,1	-5,6
Nettoumsatzrendite in %	-16,0	-9,8
Free Cash Flow	-1,9	-10,9
Nettofinanzposition	-6,2	-10,2
Nettoverschuldung / ber. EBITDA	1,9×	1,0×

INHALT

WER WIR SIND	4	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	22
		Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
DAS ERSTE HALBJAHR 2024 IM ÜBERBLICK	8	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
		Konzernbilanz	25
AN UNSERE AKTIONÄRE	9	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Brief vom Vorstand	10	Konzern-Kapitalflussrechnung	28
hGears am Kapitalmarkt	12	Verkürzter Konzernanhang	29
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	14	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	51
Unternehmensgrundlagen	15		
Geschäftsbericht	17	IMPRESSUM	52
Geschäftsverlauf	18		
Chancen- und Risikobericht	21		
Prognosebericht	21		

WER WIR SIND

FÜHRENDER ZULIEFERER VON HOCHPRÄZISIONS GETRIEBEN UND GETRIEBETEILEN

hGears entwickelt und fertigt hochpräzise Getriebe und Komponenten mit starkem Fokus auf e-Mobilität und e-Antriebsanwendungen. Die Historie des Unternehmens geht zurück bis ins Jahr 1958, was bedeutet, dass die Gruppe mehr als 60 Jahre Erfahrung und einzigartige Expertise in der maschinellen Metallverarbeitung und in der Sintertechnologie nach neustem Stand der Technik vereint. Mit seinen drei Produktionsstandorten in Schramberg (Deutschland), Padua (Italien) und Suzhou (China) ist hGears eines der wenigen Unternehmen, das Kunden weltweit beide Metallverarbeitungsprozesse anbieten kann.

FOKUS AUF E-MOBILITÄT

Die Gruppe ist ein weltweit führender Hersteller von erstklassigen Präzisionsgetrieben und Komponenten für e-Mobilitätsanwendungen, insbesondere e-Bikes. hGears baut seine Position in diesem globalen Geschäft ständig aus, indem es agile und spezielle Co-Development-Engineering-Dienstleistungen anbietet. Dank dieser Dienstleistungen können Neukunden ihre Produkte schneller am Markt einführen und gleichzeitig bestehende Kunden ihr Produktangebot erweitern. Dies treibt hGears' profitables organisches Wachstum voran.



DANK STARKER FORSCHUNG & ENTWICKLUNG FÜHRUNGSROLLE IN DER NACHHALTIGKEIT

Starke Forschungs- & Entwicklungskapazitäten gepaart mit einzigartiger Mitentwicklungsexpertise sind die tragenden Säulen für das Wachstums des Unternehmens. Zugleich profitiert hGears vom umfangreichen, über Jahrzehnte gewachsenen fertigungstechnischen Know-how, das es der Gruppe ermöglicht, auch höchste Anforderungen an Geräuschentwick-

lung, Gewicht und Drehmoment zu erfüllen. hGears ist in allen seinen Geschäftsbereichen in Bezug auf Qualität führend, nimmt eine Vorreiterrolle im Bereich e-Mobilität ein und baut gleichzeitig seine Rolle als wichtiger Prämiumlieferant aus. Darüber hinaus konnte sich hGears als Hersteller von funktionskritischen Komponenten für High-End-Produkte etablieren.

ENGE ZUSAMMENARBEIT MIT UNSEREN KUNDEN

Aufgrund der hohen Spezifizierung der Produkte arbeitet hGears immer eng mit seinen Kunden in einer Mitentwickler-Rolle zusammen, um das Produktdesign an die Anforderungen anzupassen und den Herstellungsprozess in Bezug auf Qualität und Kosten zu optimieren. hGears verbessert seine Mitentwicklungsfähigkeiten stetig und baut sie aus, da dies eines der wichtigsten Unterscheidungsmerkmale für die Gewinnung neuer Projekte ist, insbesondere in der e-Mobilitätsbranche. Darüber hinaus vertieft der Prozess auch die langjährigen Beziehungen zu bestehenden Kunden.

DAS ERSTE HALBJAHR 2024 IM ÜBERBLICK



EUR 50,5 M

Umsatz
H1 2024



EUR 0,5 M

Ber. EBITDA
H1 2024



EUR 6,2 M

Nettoverschuldung
H1 2024

[e]-Mobility

49 %

e-Bike
21 %



e-Tools
30 %

Verkaufserlöse
H1 2024



53,1 %

Eigenkapitalquote



#1

Europäischer Marktanteil e-Bike
Präzisionskomponenten



x3

Produktionsstätten in
Deutschland, Italien, China



657

Mitarbeiter

An unsere Aktionäre

Brief vom Vorstand

10

hGears am Kapitalmarkt

12



BRIEF VOM VORSTAND

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

hGears operierte im ersten Halbjahr 2024 in einem nach wie vor herausfordernden Umfeld, das von hohen Zinsen, politischen Unwägbarkeiten und einer daraus resultierenden schlechten Konsumentenstimmung gekennzeichnet war. Um den wirtschaftlichen Folgen der sich abschwächenden Konjunktur entgegenzuwirken, haben wir die im Vorjahr begonnenen organisatorischen und strukturellen Anpassungen in den vergangenen sechs Monaten weiter fortgesetzt. Mit dem Auslaufen der Kurzarbeit im März 2024 wurde die 35-Stunden-Woche auf freiwilliger Basis im Werk Schramberg (Deutschland) eingeführt, die bei einer überwältigenden Mehrheit von mehr als 80 % der Belegschaft Akzeptanz fand. Im Werk in Padova (Italien) werden die Möglichkeiten der Kurzarbeit ausgeschöpft. In Suzhou (China) sahen wir uns hingegen gezwungen, Personal abzubauen. Die organisatorischen Anpassungen und die damit einhergehende Straffung der Strukturen vor allem im mittleren Management haben sich im ersten Halbjahr 2024 einerseits auf der Kostenseite positiv niedergeschlagen und andererseits die Entscheidungsprozesse agiler, schneller und insgesamt effizienter gestaltet. Nichtsdestotrotz hat dies von allen viel Flexibilität,

Entgegenkommen und damit einhergehend auch Opfer verlangt. Das ist uns bewusst, und wir möchten uns sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an unseren drei globalen Standorten für ihre Loyalität und Unterstützung bedanken. Mit Engagement und Entschlossenheit werden wir als hGears gemeinsam die gegenwärtigen Herausforderungen bewältigen und unsere führende Position für die Zukunft sichern.

Zu Jahresbeginn wurden neue Geschäftsbereiche eingeführt, die den schärferen Fokus auf die Zielmärkte reflektieren und nun noch besser darauf ausgerichtet sind, den spezifischen Anforderungen der Branchen in Bezug auf Produkte, Entwicklungsprozesse und Normen gerecht zu werden. Darüber hinaus sorgt die neue Geschäftsbereichsstruktur sowohl intern als auch extern für mehr Klarheit und Transparenz. Der neu ausgerichtete Geschäftsbereich e-Bike fokussiert sich auf die Anforderungen der Fahrradbranche. Die Produktionskapazitäten in diesem Bereich und das Wissen unserer Ingenieure sind in der Industrie hoch angesehen, und wir sind auch dank unserer langjährigen Erfahrung ein bevorzugter Partner in der Branche. Wir können



Von links nach rechts: Sven Arend (CEO), Daniel Basok (CFO)

unsere Kunden sowohl bei der Entwicklung als auch bei der Verbesserung von Produkten und Systemen in Bezug auf Geräuschentwicklung, Vibrationen und Lebensdauer nachhaltig unterstützen. Neben dem generellen Trend vom normalen Fahrrad zum e-Bike sehen wir die zunehmende Segmentierung des e-Bike-Angebots als einen zusätzlichen Wachstumstreiber.

Der Geschäftsbereich [e]-Mobility beliefert die Automobilindustrie mit hochpräzisen Teilen und Lösungen für Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge und konventionelle Fahrzeuge. Der Fokus liegt weiterhin auf den

Premium-, Sport- und Luxussegmenten sowie auf Powersports-Fahrzeugen. hGears erfüllt höchste Qualitätsstandards und verfügt über alle erforderlichen Zertifizierungen, einschließlich IATF und TISAX. Die Erfüllung der höchsten Standards stellt nicht nur in der Automobilindustrie zunehmend einen Wettbewerbsvorteil dar, sondern auch in unseren anderen Geschäftsfeldern. Das heißt, dass der aktuelle Trend zu steigenden Qualitätsanforderungen für uns positiv ist und Chancen bietet. Der Geschäftsbereich e-Tools fasst unsere Aktivitäten im Bereich der elektrisch betriebenen Handwerkergeräte und Gartenwerkzeuge zusammen.

Auch hier sind wir in der Lage, unsere Kunden weltweit und im industriellen Maßstab zu beliefern, während unsere Ingenieure im Entwicklungsprozess Geräusch-, Vibrations- und Gewichtsprobleme eliminieren. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Bedeutung von ESG-Kriterien haben sich Langlebigkeit und Wiederverwertbarkeit als wichtige Anforderungen herauskristallisiert – und das gilt für alle Geschäftsbereiche, nicht nur für e-Tools.

Wir messen Umweltthemen und Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert bei und haben auch im ersten Halbjahr 2024 unsere ESG-Strategie weiterentwickelt und implementiert. Wir wollen ein guter Corporate Citizen sein und richten unsere betriebliche Praxis zunehmend nach ESG-Kriterien aus, was nicht zuletzt auch Einfluss auf Investitionsentscheidungen hat. Alle unsere hochpräzisen Produkte lassen sich bereits jetzt vollständig recyceln, trotzdem setzen wir unsere Bemühungen fort, um den Prozess hin zu einer Kreislaufwirtschaft zu verbessern und zu beschleunigen. Mit unserem proaktiven Ansatz sind wir auf einem guten Weg und verbessern damit auch unsere Wettbewerbsfähigkeit. Der Abbau von Lagerüberbeständen, die sich in allen Vertriebskanälen der e-Bike-Industrie ab dem Ende der Corona-Pandemie gebildet hatten, dauert länger an als alle Brancheninsider angenommen hatten. Wie erwartet ist die Auftragslage im ersten Halbjahr 2024 verhalten geblieben.

Bei e-Tools ist die Lage ähnlich, und auch hier kam das Geschäft in der ersten Jahreshälfte nicht in Schwung, aber wir sehen zumindest Anzeichen einer Stabilisierung. Hingegen litt das e-Mobilitätsgeschäft unter der schwachen Nachfrage nach Elektroautos, nachdem in einigen Ländern Subventionen zum Jahresende 2023 kurzfristig gestrichen wurden. Zudem sorgt der nur sehr schleppende Ausbau des Ladestellen-netzes und die nicht zuletzt deshalb umständliche Nutzung von e-Autos für eine gewisse Ernüchterung, die sich zusammen mit einer verhaltenen Konsumentenstim-mung negativ auf die Nachfrage auswirkte. Das schwache Umfeld und die daraus resultierenden fallenden Volumina spiegeln sich auch in den Konzernzahlen wider. Der Umsatz sank in den ersten sechs Monaten 2024 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2023 um 11,7 % auf EUR 50,5 Mio., während der Bruttogewinn überproportional um 22,7 % auf 22,8 Mio. zurückging. Das bereinigte EBITDA erreichte EUR 0,5 Mio. im Vergleich zu EUR 3,0 Mio. im Jahr zuvor. Der Rückgang der bereinigten EBITDA-Marge von 5,2 % im Vorjahr auf 1,1 % im Berichtszeitraum ist primär das Ergebnis des fehlenden Operating Leverage und anhaltender Start-Stop-Ineffizienzen. Die Bilanz ist nach wie vor sehr solide, mit einer Nettoverschuldung von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr EUR 10,2 Mio.) per Ende Juni 2024 und einer Eigenkapitalquote von 53,1 % (Ende 2023: 53,9 %), während die liquiden Mittel in Höhe von EUR 21,7 Mio.

weiterhin vollen finanziellen Spielraum bieten (Ende 2023: EUR 26,6 Mio.). Trotz des merklichen Umsatzrückgangs blieb das Verhältnis zwischen Nettoumlaufvermögen und Umsatz bei 9,2 % in der Zielspanne von 8–10 % (Ende 2023: 8,2 %).

Ungeachtet des derzeit widrigen Umfelds sind wir weiterhin zuversichtlich und überzeugt, dass die mittel- bis langfristigen Perspektiven für alle drei Geschäftsbereiche sehr positiv sind. Der Wandel hin zu elektrischen Lösungen, die zunehmend Verbrennungsmotoren sowie hydraulische und mechanische Systeme und Geräte ablösen, ist auch von Experten unbestritten. Nach einer Schwächephase wird sich dies in einer starken Nachfrage nach unseren spezialisierten, funktionskritischen Produkten niederschlagen.

Wir danken allen Mitarbeitern, Aktionären, Kunden, Lieferanten und Menschen, die uns zugewandt sind, für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung und freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft mit Informationen auf dem Laufenden zu halten.

Schramberg, den 13. August 2024

Der Vorstand,



Sven Arend, CEO

Vorsitzender des Vorstands

Daniel Basok, CFO

Vorstand



HGEARS AM KAPITALMARKT

Stammdaten der hGears Aktie H1 2024

Anzahl Aktien zum 30. Juni 2024	10.400.000 Aktien
Grundkapital am 30. Juni 2024	EUR 10.400.000,00
Aktienkurs am 30. Juni 2024	EUR 2,49
Marktkapitalisierung am 30. Juni 2024	EUR 25,9 Mio.
Höchstkurs H1 2024	EUR 4,01
Tiefstkurs H1 2024	EUR 2,46

Basisinformationen zur hGears Aktie

ISIN	DE000A3CMGN3
Wertpapierkennnummer (WKN)	A3CMGN
Bloomberg Ticker Symbol	HGEA GR
Reuters Ticker Symbol	HGEA.DE
Marktsegment	Prime Standard

Leider hielten die geopolitischen Spannungen im ersten Halbjahr 2024 an. Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine geht unvermindert weiter und beschäftigt zunehmend die Politik westlicher Staaten. Darüber hinaus sind die politischen Spannungen im Mittleren Osten weiterhin hoch, und die Gefahr eines Flächenbrands in der Region scheint nicht gebannt zu sein. Währenddessen haben die USA und die Europäische Union ihre Zölle auf e-Autos stark angehoben und damit den Handelsstreit mit China verschärft. Dennoch sind Rezessionsängste derzeit in den Hintergrund getreten, obwohl die weltwirtschaftliche Entwicklung auf vergleichsweise niedrigem Niveau verharret. Die Inflationsraten bewegen sich nach einem starken Rückgang im vergangenen Jahr seit Jahresbeginn 2024 in

einer Bandbreite, die bereits nahe an den von den Zentralbanken gesteckten Zielwert von 2% herankommt. Von 3,09% im Januar ist die US-Inflation nach einem kleinen Zwischenhoch auf 2,97% im Juni zurückgegangen, während die Inflation in der Eurozone von 2,8% im Januar auf 2,5% im Juni sank. Die US-Notenbank beließ den Zielkorridor für den Leitzins in den ersten sechs Monaten des Jahres unverändert bei 5,25–5,5%, während die Europäische Zentralbank im Juni 2024 in einem ersten Schritt den Hauptrefinanzierungssatz um 25 Basispunkte von 4,5% auf 4,25% reduzierte. Die Erwartung einer Zinssenkung in den USA sowie weiterer Zinsschritte in Europa und dadurch auch in anderen Regionen sind derzeit die Haupttreiber der Aktienkursentwicklungen an den Börsen weltweit.

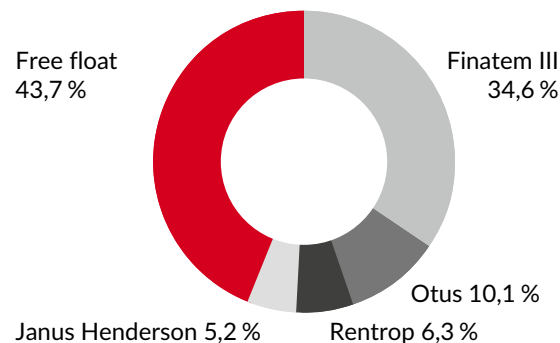
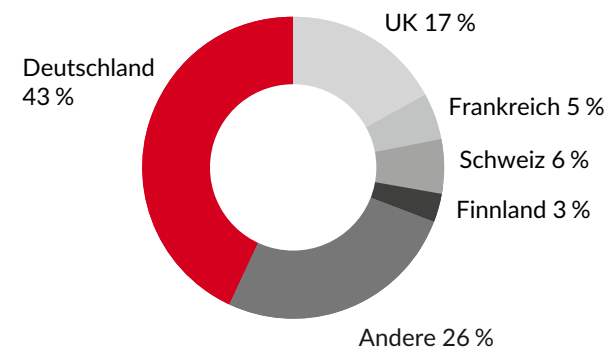
Seit Jahresbeginn 2024 verbesserte sich der deutsche Leitindex DAX Large Caps bis Ende Juni 2024 um 8,9%, während der breiter aufgestellte europäische Euro Stoxx 50 um 8,2% stieg. Im gleichen Zeitraum legte der SDAX-Index, der deutsche mittelständische Unternehmen umfasst, um 2,6% zu, während der Teilindex DAX Auto Parts & Equipment aufgrund der generellen Eintrübung im Automobilsektor um 17,4% zurückging.

Im ersten Halbjahr 2024 erreichten die Aktien von hGears mit einem Kurs von EUR 4,01 am 4. Januar 2024 einen Höchststand und am 26. Juni 2024 mit EUR 2,46 einen Tiefstand. Der Schlusskurs am 28. Juni 2024 betrug EUR 2,49, was einem Rückgang von 29,9% seit Jahresbeginn entspricht. In den ersten sechs Monaten 2024 wurden täglich durchschnittlich 4.709 Aktien (Gesamtjahr 2023: 8.458 Aktien) gehandelt.

Stand 30. Juni 2024

Bank	Kursziel in EUR	Empfehlung
ABN Amro – Oddo BHF	2,80	Neutral
Hauck & Aufhäuser	2,90	Halten
M. M. Warburg	3,70	Kaufen

Die Aktionärinnen und Aktionäre der hGears AG stimmten bei der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2024 in Frankfurt am Main allen Tagesordnungspunkten zu. Die Veranstaltung fand in einem virtuellen Format statt, bot aber die Möglichkeit, live Fragen zu stellen, d. h. die Aktionärinnen und Aktionäre konnten ihre Aktionärsrechte in vollem Umfang wahrnehmen. Auf der Hauptversammlung waren insgesamt 70,04 % des Grundkapitals vertreten. Die zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge wurden von einer großen Mehrheit der Aktionärinnen und Aktionäre angenommen. Darüber hinaus entlastete die Hauptversammlung Vorstand und Aufsichtsrat mit 99,80 % bzw. 96,46 % der Stimmen und billigte den Vergütungsbericht mit 96,56 % der Stimmen. Eine detaillierte Zusammenfassung der einzelnen Abstimmungsergebnisse sowie die Präsentation des Vorstandsvorsitzenden Sven Arend finden Sie unter dem Link „Hauptversammlung“ im Bereich „Investor Relations“ auf unserer Website (www.hgears.com).

Aktionärsstruktur 30. Juni 2024**Aktionäre nach Regionen 30. Juni 2024**

Konzern- Zwischenlagebericht

Unternehmensgrundlagen	15
Geschäftsbericht	17
Geschäftsverlauf	18
Chancen- und Risikobericht	21
Prognosebericht	21



UNTERNEHMENSGRUNDLAGEN

Geschäftsmodell

Die hGears AG und ihre Tochter- und Enkelgesellschaften („hGears-Konzern“, „Konzern“) produzieren, vertreiben und verkaufen Präzisionsdrehteile, Antriebskomponenten, Getriebe-Kits sowie komplexe Systemlösungen. Dabei kombiniert der Konzern Verfahren der traditionellen Stahlbearbeitung mit pulvermetallurgischen Technologien.

Das Unternehmen entwickelt, fertigt und liefert hochpräzise Komponenten und Subsysteme sowie komplexe Gesamtsystemlösungen. Zu den Produkten gehören Zahnräder, Kettenräder, Wellen, Strukturbauteile, komplette Getriebe und andere funktionskritische Komponenten, die vor allem in verbrennungsfreien elektrischen oder batteriebetriebenen Anwendungen (e-Antrieben) eingesetzt werden, z. B. in den Bereichen e-Bikes, Elektro- und Hybridfahrzeuge (EHV) sowie Elektro- und Gartengeräte. Die funktionskritischen Komponenten sind wesentliche Bestandteile für die einwandfreie Funktion des Endprodukts und müssen hohen Qualitätsanforderungen genügen.

Innerhalb der Lieferkette ist hGears entweder als Tier-1- oder Tier-2-Zulieferer tätig. Als Tier-1-Zulieferer fertigt und liefert hGears seine Produkte direkt an Erstausrüster („OEMs“), vor allem in der Elektrowerkzeug- und Gartengeräteindustrie. Als Tier-2-Zulieferer fertigt hGears Komponenten für Hersteller, die ihrerseits Systeme zur Integration in Endprodukte entwickeln (z. B. für e-Bikes und EHV). Viele der Kunden von hGears sind in ihren jeweiligen Branchen Marktführer, und das Unternehmen profitiert von diesen langjährigen, stabilen und nachhaltigen Kundenbeziehungen. So betreut hGears viele seiner Schlüsselkunden bereits seit über 15 Jahren.

Die Geschäftstätigkeit von hGears ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt:

e-Bike

Der Geschäftsbereich e-Bike konzentriert sich auf die Herstellung von hochpräzisen, funktionskritischen Komponenten (z. B. Kurbelwellen und Zahnräder) für die Produktion von Elektroantrieben für e-Fahrräder und Micromobility-Lösungen. Der Bereich bietet sowohl Entwicklungsdienstleistungen als auch Entwicklungskooperationen an und nutzt unter anderem seine Simulationsmöglichkeiten, um Kunden bei der Verringerung von Gewicht, Geräuschentwicklung und Vibrationen zu unterstützen.

[e]-Mobility

Der Geschäftsbereich [e]-Mobility beliefert die Automobilindustrie mit hochpräzisen und funktionskritischen Teilen und Systemen für Elektrofahrzeuge, Hybridfahrzeuge und Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren im Premium-, Sport- und Luxussegment sowie Powersports-Fahrzeuge. Ingenieure unterstützen den Entwicklungs- und Mitentwicklungsprozess und helfen dabei, Geräuschentwicklung, Vibrationen und Lebensdauer der Systeme zu optimieren. hGears erfüllt höchste Qualitätsstandards und verfügt über alle erforderlichen Zertifizierungen, was sich zunehmend als Wettbewerbsvorteil erweist.

e-Tools

Dieser Geschäftsbereich fertigt in erster Linie Komponenten für den Antrieb von Elektrowerkzeugen und Gartengeräten. Dazu gehört die Herstellung von hochpräzisen Komponenten, die in dem Teilbereich des Getriebes zum Einsatz kommen, der für die Verbindung zwischen Elektromotor und dem eigentlichen Werkzeug (z. B. Schneid- und Trimmwerkzeug) sorgt. Zudem stellt der Geschäftsbereich

Getriebe für verschiedene industrielle Anwendungen her, wie z. B. Rollläden und Systeme für Heizung, Lüftung und Klimaanlage.

Konzernstrategie

Ziel des Unternehmens ist es, einer der weltweit führenden Hersteller von erstklassigen Präzisionsgetriebeteilen und -komponenten für e-Mobilitätsanwendungen zu werden.

Starkes profitables Wachstum durch Fokus auf Anwendungen für e-Mobilität

In der aufstrebenden e-Mobilitätsbranche sind hochpräzise Komponenten entscheidend für die Entwicklung und Optimierung von Anwendungen für den e-Antrieb. Für hGears mit seinem Fokus auf hochwertige Präzisionskomponenten ergibt sich daraus ein Marktpotenzial.

Durch jahrzehntelange Branchenerfahrung, die zunächst im Geschäftsbereich e-Tools gesammelt wurde, hat hGears das Knowhow und die Kompetenzen entwickelt, um die von diesen Anwendungen geforderten hohen Anforderungen an Präzisionsgetriebeteile und -komponenten zu erfüllen, die hohen Drehmomenten standhalten, ein geringes Gewicht aufweisen und möglichst geräusch- und verschleißarm sein müssen. Das Unternehmen bedient sich dazu modernster technologischer Verfahren mit höchsten Qualitätsstandards in der Fertigung.

Aktuell konzentriert sich hGears auf weiteres profitables organisches Wachstum der damit verbundenen Geschäftsaktivitäten und den Ausbau seines Marktanteils bei e-Mobilitätsanwendungen. In Europa ist das Unternehmen bereits ein führender Anbieter von hochpräzisen Getrieben und Komponenten für e-Bikes.

Im Mittelpunkt der organischen Wachstumsstrategie von hGears steht die Erweiterung des Kundenstamms. Dazu gehört der Ausbau des Produkt- und Lösungsangebots für Neu- und Bestandskunden in den Geschäftsbereichen [e]-Mobility und e-Tools. Zudem will hGears von der Nachfrage nach e-Bikes und dem Zukunftstrend der Mikromobilität profitieren. Im Rahmen der aktuellen technischen Entwicklung werden e-Motoren und Getriebe zu einem Gesamtsystem kombiniert. hGears konnte sich aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in der Produktion von Hochpräzisionsteilen als bevorzugter Partner für solche Systeme etablieren. In den vergangenen Jahren konnte hGears mehrere Vereinbarungen zur Prototypenentwicklung abschließen und ist laufend in Gesprächen mit Bestands- und Neukunden, um weitere Entwicklungsprojekte in Angriff zu nehmen.

Um weiteres Wachstum zu ermöglichen, hat hGears in den vergangenen Jahren Investitionen getätigt und ist für eine sich erholende Nachfrage sehr gut gerüstet.

Co-Development

Um sein Angebot optimal auf die Kundenbedürfnisse abzustimmen und die Geschäftsbeziehungen weiter zu stärken, ist hGears umfassend und sinnvoll in den Entwicklungsprozess seiner Kunden eingebunden. Das Unternehmen arbeitet mit seinen Kunden in einer „Co-Development“-Rolle zusammen, um Komponenten zu entwickeln und technisch optimale Lösungen zu finden, die den Spezifikationen des Kunden entsprechen. Grundlage hierfür sind die langjährige Erfahrung, die genaue Kenntnis der geltenden Normen und der Einsatz modernster Berechnungstools durch hGears.

Für die Hersteller von e-Bikes sowie von Elektro- und Hybridfahrzeugen ist die gemeinsame Entwicklung besonders wichtig, da funktionskritische Anforderungen in der Regel mit höheren Qualitäts- und Präzisionsansprüchen einhergehen und oft maßgeschneiderte Lösungen erfordern. Die gemeinsame Entwicklung ist auch ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal, das bei Projekten in neueren Märkten wie der e-Mobilität für den Zuschlag ausschlaggebend ist, und wird von den meisten Kunden gerne angenommen.

Forschung und Entwicklung

hGears verfügt über mehr als 65 Jahre Erfahrung in hochentwickelter zerspanender Stahlverarbeitung und modernster Sintermetallproduktion. Seine Forschungs- und Entwicklungsprogramme zielen in erster Linie darauf ab, die Verwendung neuer Legierungen, fortschrittlicher Simulationsmodelle und innovativer Produktionsprozesse zu prüfen, zu validieren und in den Produktionsprozess und das Geschäftsmodell des Unternehmens zu integrieren.

Dank einem besonderen Fokus auf Innovationen für e-Mobilitätslösungen in Verbindung mit kontinuierlichen Qualitäts- und Kostenverbesserungen ist hGears der festen Überzeugung, dass seine Forschungs- und Entwicklungskapazitäten und sein gebündeltes Fachwissen wichtige Unterscheidungsmerkmale und der Hauptgrund für seine führende Marktposition sind. Beispielhaft hierfür stehen die Fähigkeit zur Auslegung auf NVH (Noise, Vibration, Harshness), Leichtbau und Effizienz, verbunden mit der Kompetenz des Simultaneous Engineering.

Die Hauptstärke des Engineerings von hGears stellen seine multinationalen technischen Teams dar. Sie bestehen aus hochtalentierten und erfahrenen Ingenieuren, die sämtliche Forschungs- und Entwicklungsphasen abdecken

können – von der fortgeschrittenen Entwicklung bis zur Anwendungs- und Verfahrenstechnik. Damit sind diese Teams ein wichtiger strategischer Aktivposten für das weitere Wachstum des Unternehmens. Im Rahmen von Co-Development-Projekten stellen die Ingenieure von hGears ihre Entwicklungskompetenz in enger Zusammenarbeit mit den Kunden zur Verfügung. Der mit diesen Aktivitäten verbundene Mehrwert unterstützt auch unsere Preisgestaltung.

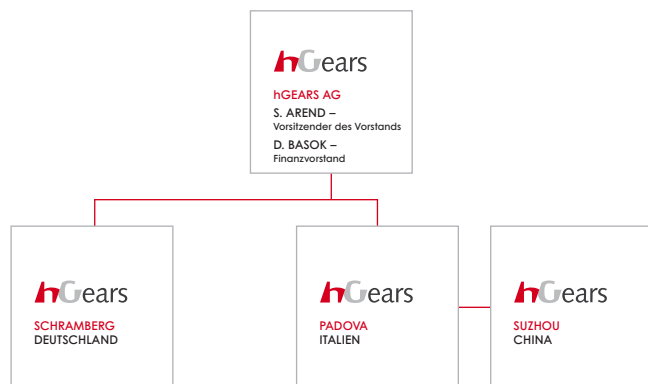
Im ersten Halbjahr 2024 beschäftigte hGears rund 36 Mitarbeiter in den Engineering Bereichen in den Abteilungen Advanced Engineering, Process Engineering und Application Engineering (30. Juni 2023: 37 Mitarbeiter). Die im Vergleich zu den Vorjahren veröffentlichte niedrigere Anzahl an Ingenieuren in den Ingenieursabteilungen ist primär eine Folge von organisatorischen Umgliederungen; tatsächlich ist die Zahl der Ingenieure im Unternehmen weitgehend unverändert geblieben.

Das Unternehmen nutzt sein verfahrens- und anwendungstechnisches Knowhow bei e-Antrieben, um deren Reichweite und Leistung zu erhöhen und gleichzeitig Kosten zu senken.

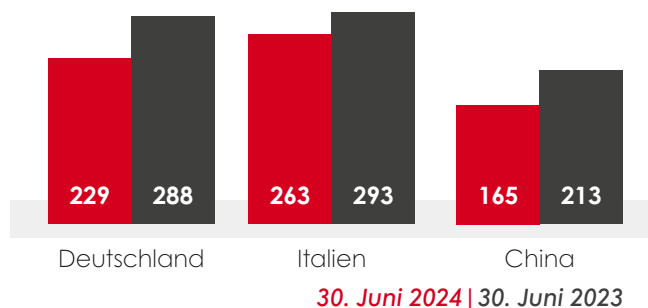
Die derzeitigen F&E-Aktivitäten konzentrieren sich auf die Entwicklung zusätzlicher Produktionsverfahren sowie die Erweiterung des Patentbestands des Unternehmens.

Standorte und Mitarbeiter

hGears hat seinen Hauptsitz in Schramberg/Deutschland und ist weltweit mit Produktionsstätten in Schramberg/Deutschland, Padua/Italien und Suzhou/China tätig.



Zum 30. Juni 2024 beschäftigte hGears 657 Mitarbeiter in Vollzeit ohne Vorstandsmitglieder (Juni 2023: 794 Mitarbeiter). Die Mitarbeiter verteilten sich wie folgt auf die verschiedenen Standorte:



Von diesen Beschäftigten waren 549 als Werksmitarbeiter und 108 in Verwaltung und Management tätig (ohne Vorstandsmitglieder).

Managementsystem und Leistungsindikatoren

Ungeachtet der freiwilligen Angabe von Umsatzzahlen für die drei Geschäftsbereiche ist hGears ein Ein-Segment-Unternehmen. Informationen zur Segmentberichterstattung finden sich in Abschnitt 3.7 Segmentberichterstattung im Anhang zum Konzernabschluss.

hGears steuert seine Geschäftstätigkeit anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren, die kontinuierlich überwacht werden und in die monatliche Berichterstattung an den Vorstand einfließen. Die wichtigsten Kennzahlen, die das Management von hGears zur Messung des Erfolgs der Geschäftstätigkeit heranzieht, sind Umsatz, bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA) sowie frei verfügbarer Cashflow.

Vertrieb und Marketing

Die Kunden von hGears wählen ihre Lieferanten aus, indem sie deren technische Fähigkeiten zunächst im Rahmen einer Ausschreibung prüfen. In der Regel ist die Anzahl der potenziellen Lieferanten pro Komponente auf zwei oder drei Anbieter begrenzt, da die Hersteller über sehr spezifische Produktions- und technische Fähigkeiten verfügen müssen. Mit zunehmender Produktkomplexität und höherem Anpassungsgrad verlagert sich die Kaufentscheidung mehr und mehr in die Entwicklungsabteilung von OEMs und Tier-1-Lieferanten, und damit weg vom Einkauf. Dadurch verlängert sich der Zeitrahmen für den Auswahlprozess, so können Qualifizierungsprozesse in der Automobilindustrie bis zu fünf Jahre dauern.

GESCHÄFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Nach einer Konjunkturabkühlung gegen Ende des Jahres 2023 verzeichnete die Weltwirtschaft im ersten Halbjahr 2024 moderates Wachstum. Hauptträger der positiven Entwicklung auf globaler Ebene war einmal mehr das Wachstum in den Schwellenländern und vor allem in China. Währenddessen hat sich die konjunkturelle Entwicklung in den hochentwickelten Volkswirtschaften angeglichen; das kräftige Wirtschaftswachstum in den USA hat sich abgeschwächt, und gleichzeitig nahm die Dynamik in Europa leicht zu. Nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW Nr. 114 2024/Q2 vom 13. Juni 2024)¹ stieg die Weltproduktion im ersten Quartal 2024 um 0,7 % (erstes Quartal 2023 0,8 %). Erneut hat sich die geopolitische Lage nicht verbessert, und Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine geht unvermindert weiter und beschäftigt zunehmend die Politik, während die Gefahr eines Flächenbrands im Mittleren Osten nicht gebannt zu sein scheint. Jüngst haben die USA und die Europäische Union ihre Zölle auf e-Autos stark angehoben und damit die Spannungen im Handelsstreit mit China weiter verschärft. Allerdings scheinen die geopolitischen Spannungen derzeit keinen merklichen Einfluss auf die weltwirtschaftliche Entwicklung zu haben, und der Welthandel legte in der Berichtsperiode sogar leicht zu. Die Inflationszahlen für Juni 2024 spiegeln eine weiter rückläufige Entwicklung wider. In Europa lag die Teuerung bei 2,5 %, während die Inflation in den USA rund 3 % betrug. Damit haben sich die Zentralbanken mit ihrer Geldpolitik bereits stark ihrem Zielwert für die Inflation von rund 2 % angenähert, und Zinssenkungen sind absehbar.

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/277fbd37-1384-4b1c-b36f-bb4ea65009bc-KKB_114_2024-Q2_Welt_DE_V2.pdf

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat den Hauptrefinanzierungssatz für Banken bereits im Juni 2024 um 25 Basispunkte auf 4,25% reduziert, während in den USA eine erste Leitzinssenkung noch aussteht und somit die Federal Funds Rate weiterhin innerhalb einer Bandbreite von 5,25–5,5% verharret.

Branchenspezifisches Umfeld

Dem jüngst vom Europäischen Industrieverband der Fahrrad- und Fahrradteilehersteller CONEBI⁵ veröffentlichten Bericht zufolge wurden 2023 in Europa 5,1 Millionen e-Bikes verkauft, was einen Rückgang von rund 7,3% gegenüber dem Vorjahreswert von 5,5 Millionen verkauften e-Bikes entsprechen würde. Hingegen war der Rückgang in der e-Bike-Produktion um rund 14% auf 4,6 Millionen ungefähr doppelt so hoch. Lieferkettenschwierigkeiten bei Anbauteilen wie Schaltwerken und Bremsen sowie in der globalen Logistik bremsen die Fahrradproduktion und erzeugten einen vermeintlichen Nachfrageüberhang, der eine sich deutlich abkühlende Nachfrage bei den Endkonsumenten verdeckte. Daraus ergab sich eine Überproduktion der Fahrradindustrie noch bis Anfang 2023. Deshalb ist die Fahrradindustrie nach den Boom-Jahren während der Corona-Pandemie mit massiven Überbeständen in allen Vertriebskanälen konfrontiert. Bisher blieb die erhoffte Erholung aufgrund der weiterhin hohen Lagerbestände aus. Trotzdem zweifeln Branchenexperte nicht daran, dass die Industrie nach einer temporären Korrektur wieder auf einen langfristig positiven Trend zurückfinden wird. Neben der immer stärkeren Segmentierung des Angebots an e-Bikes werden die zunehmenden Einsatzmöglichkeiten von Mikromobilitätslösungen, z. B. in Form von Lastenrädern oder elektrischen Leichtfahrzeugen, die Nachfrage beflügeln. Mehrere Marktstudien von Beratern und Industrieverbänden (z. B. EY, Kearney/Houlihan Lokey, CONEBI)^{2, 3, 4}

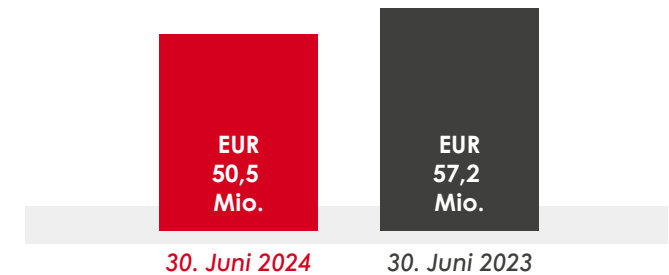
erwarten erste Anzeichen einer Stabilisierung bereits für das Jahr 2024.

Im ersten Halbjahr 2023 hatte sich die Automobilbranche endlich von den durch die Corona-Pandemie verursachten Lieferschwierigkeiten erholt, was sich in der EU in einer Zunahme der Kfz-Zulassungen von 17,9% auf rund 5,4 Mio. Fahrzeuge über alle Kategorien hinweg niederschlug. Damit haben die vom europäischen Automobilherstellerverband ACEA⁵ veröffentlichten Zahlen für Januar bis Juni 2024 einerseits eine relativ hohe Vergleichsbasis und andererseits verlangsamte sich der positive Zulassungstrend bei Elektroautos (BEV, HEV, PHEV) deutlich, nachdem vor allem in den wichtigen e-Automärkten Deutschland und Frankreich zum Jahresende 2023 die Förderung für BEVs gestrichen wurde. Insgesamt stiegen in den ersten sechs Monaten 2024 in der EU die Neuzulassungen über alle Kategorien hinweg um 4,5% auf rund 5,7 Mio. Fahrzeuge, blieben aber damit rund 18% unter dem Niveau vor der Corona-Pandemie. BEVs konnten nach einem Plus von 53,7% im Vorjahr im ersten Halbjahr 2024 nur noch um 1,3% auf 0,7 Mio. Fahrzeuge zulegen, während die Schwäche bei den PHEVs mit –2,5% weiter anhielt (0,4 Mio. Fahrzeuge). Dennoch konnte die Kategorie e-Autos insgesamt dank einer konstant hohen Nachfrage nach HEVs (+22,3%) auf 2,8 Mio. zulegen (+12,3%) und ihren Anteil an den Gesamtzulassungen von 45,3% im Vorjahr leicht auf 48,7% im ersten Halbjahr 2024 steigern. Bei den konventionellen Autos mit Verbrennungsmotor hat sich der Negativtrend bei den Dieselaautos in der Berichtsperiode mit –7,4% beschleunigt (0,7 Mio. Fahrzeuge), während Benziner mit –0,5% auch leicht negativ waren (2,0 Mio. Fahrzeuge), allerdings nach einem gesunden Zuwachs von 15,7% im Vorjahreszeitraum. Somit gingen die Neuzulassungen in den beiden Kategorien Diesel und Benziner zusammen um 2,5%

gegenüber dem ersten Halbjahr 2023 zurück. Der Wegfall von Subventionen und eine gewisse Ernüchterung im Zusammenhang mit dem Betrieb – auch in Bezug auf die Infrastruktur (Lademöglichkeiten) – hat in der ersten Jahreshälfte 2023 zu einer verlangsamten Registrierungsentwicklung bei den in der Regel in der Anschaffung vergleichsweise teuren Elektrofahrzeugen geführt.

GESCHÄFTSVERLAUF

Umsatzerlöse



Im ersten Halbjahr 2024 erzielte der hGears-Konzern einen Umsatz von EUR 50,5 Mio., was einem Rückgang von 11,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht (erstes Halbjahr 2023: EUR 57,2 Mio.). Der Umsatzrückgang ist auf die Geschäftsbereiche e-Bike und e-Tools zurückzuführen, während der Geschäftsbereich [e]-Mobility nur leicht rückläufig war.

² <https://www.conebi.eu/>

³ <https://cdn.hl.com/pdf/2024/houlihan-lokey-kearney-bike-industry-study.pdf>

⁴ https://www.ey.com/de_de/news/2024/07/ey-fahrradstudie-2024

⁵ <https://www.acea.auto/pc-registrations/new-car-registrations-4-3-in-june-2024-battery-electric-14-4-market-share/>

Im Geschäftsbereich e-Bike sank der Umsatz um 13,8 % von EUR 12,1 Mio. im Jahr 2023 auf EUR 10,5 Mio. im Berichtszeitraum. Die e-Bike-Branche litt erneut unter einer niedrigen Nachfrage aufgrund der schlechten Konsumentenstimmung und sah sich zudem nach wie vor mit sehr hohen Überbeständen konfrontiert.

Der Geschäftsbereich [e]-Mobility verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen relativ geringen Umsatzrückgang von 3,7 % auf EUR 24,6 Mio. im Vergleich zu EUR 25,5 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Geschäftsbereich profitierte weiterhin von seiner strategischen Ausrichtung auf Premium- und Luxusfahrzeuge, die sich nach wie vor einer stabilen Nachfrage erfreuen.

Im Geschäftsbereich e-Tools sank der Umsatz im ersten Halbjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 20,9 % auf EUR 15,1 Mio. (Vorjahr: EUR 19,0 Mio.). Die hohen Zinssätze wirkten sich weiterhin nachteilig auf das Baugewerbe aus, während die generell schlechte Konsumentenstimmung auch nicht zuträglich war.

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen blieben im Jahr 2024 mit TEUR 44 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 46).

Aufwendungen

Der absolute Rückgang der Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 6,8 % von EUR 28,6 Mio. auf EUR 26,6 Mio. im ersten Halbjahr 2024 ist auf den Produktionsrückgang des Unternehmens zurückzuführen.

Der Bruttogewinn, definiert als Gesamtleistung abzüglich der Aufwendungen für Roh- und Betriebsstoffe, lag im ersten Halbjahr 2024 bei EUR 22,8 Mio. gegenüber EUR 29,6 Mio. im Jahr 2023, was einem Rückgang von

22,7 % entspricht. Gründe für den Rückgang sind einerseits der rückläufige Umsatz und andererseits Start-Stop-Ineffizienzen. Folglich lag die Bruttomarge (Bruttogewinn in Prozent des Umsatzes) im ersten Halbjahr 2024 bei 45,3 % und damit unter dem Vorjahreswert von 51,7 %.

Der Personalaufwand sank im ersten Halbjahr 2024 um 12,1 % auf EUR 18,4 Mio. (Vorjahr: EUR 21,0 Mio.). Der Rückgang ist das Ergebnis von weiteren proaktiven Kosteneinsparungsmaßnahmen, z. B. Kurzarbeit, Abbau von Leiharbeitnehmern und 35-Stundenwoche im Werk Schramberg, die im Laufe des ersten Halbjahres 2024 zur Kompensation des Umsatzrückgangs umgesetzt wurden.

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2024 netto auf EUR 5,7 Mio., was einem Rückgang von 22,3 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 7,3 Mio. entspricht. Der Rückgang spiegelt die Umsetzung von Sparanstrengungen wider, die sich unter anderem bei Beratungs- und Reisekosten niederschlugen, während die Instandhaltungskosten aufgrund der sinkenden Volumina rückläufig waren.

Infolgedessen betrug das bereinigte EBITDA auf Konzernebene im ersten Halbjahr 2024 EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte nach 5,2 % im Vorjahr den Wert von 1,1 %. Die Bereinigungen beinhalten vor allem außerordentliche Personalkosten (z. B. Abfindungszahlung und einmalige Prämien für Mitarbeiter) in Höhe von EUR 0,6 Mio. sowie einmalige Projektkosten im Zusammenhang mit Refinanzierung und Produktionsanläufen in Höhe von EUR 1,2 Mio. Weitere Informationen finden Sie im [Anhang 3.7 zur Segmentberichterstattung](#) im Anhang zum Konzernjahresabschluss.

Der hGears-Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2024 ein EBITDA von EUR –1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) und lag damit unter dem Niveau des Vorjahres. Die unbeeinigte EBITDA-Marge sank von 2,2 % auf –2,6 %, was in erster Linie auf einen gravierenden Mangel an Operating Leverage und Start-Stop-Ineffizienzen zurückzuführen ist.

Abschreibungen und Wertminderungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR 5,4 Mio. und fielen damit gegenüber dem Vorjahr (EUR 5,9 Mio.) um 7,6 %, was eine Folge der im Vergleich zu den Vorjahren geringeren Investitionen ist.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sank im Vergleich zum Vorjahr von EUR –4,6 Mio. im ersten Halbjahr 2023 auf EUR –6,7 Mio. im ersten Halbjahr 2024, während die Belastung durch das Finanzergebnis von EUR 1,0 Mio. auf EUR 1,2 Mio. anstieg. Infolgedessen sank das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) auf EUR –7,9 Mio. im Jahr 2024 nach EUR –5,6 Mio. im ersten Halbjahr 2023.

Im Berichtsjahr 2024 fielen bis Juni Ertragsteuern und latente Steuern in Höhe von insgesamt EUR 0,2 Mio. an nach EUR 0 Mio. im Vorjahr.

Der Periodenfehlbetrag belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf EUR –8,1 Mio. nach einem Verlust von EUR –5,6 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Unternehmens verringerte sich um 9,4 % auf EUR 123,9 Mio. zum Juni 2024 gegenüber EUR 136,7 Mio. zum Jahresende 2023.

Die langfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2024 auf EUR 70,2 Mio. und waren damit gegenüber den EUR 74,6 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2023 um 5,9 % rückläufig.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken zum Juni 2024 um 13,7 % auf EUR 53,6 Mio. im Vergleich zu EUR 62,1 Mio. zum Dezember 2023. Die Hauptursache für diesen Rückgang sind auch saisonal niedrigere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von EUR 21,7 Mio. im ersten Halbjahr 2024 (31. Dezember 2023: EUR 26,6 Mio., Juni 2023: EUR 23,4 Mio.). Aber auch der Abbau des Netto-umlaufvermögens machte sich bemerkbar, wenn auch in geringerem Maße.

Die Warenbestände fielen zum 30. Juni 2024 um 4,0 % auf EUR 19,2 Mio. im Vergleich zu EUR 20,0 Mio. Ende 2023, obwohl diese Position üblicherweise zur Jahresmitte saisonal bedingt etwas höher ist. Gleichzeitig fielen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Juni 2023 um 9,7 % auf EUR 9,5 Mio. im Vergleich zum Jahresendwert 2023 von EUR 10,5 Mio.

Im Vergleich zum Jahresendwert 2023 in Höhe von EUR 73,7 Mio. verringerte sich das Eigenkapital von hGears aufgrund der erwirtschafteten Verluste und belief sich im Juni 2024 auf EUR 65,7 Mio. Gegenüber dem Jahresendwert 2023 von 53,9 % ging die Eigenkapitalquote geringfügig auf 53,1 % zurück.

Aufgrund einer neuen Finanzierung stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten von EUR 9,0 Mio. zum 31. Dezember 2023 auf EUR 21,0 Mio. im Juni 2024, was mit einer Veränderung der Fristigkeit einhergeht. So fielen gleichzeitig die

kurzfristigen Verbindlichkeiten von EUR 54,0 Mio. zum Jahresende 2023 um 31,2 % auf EUR 37,2 Mio.

Finanzlage

Am 27. März 2024 unterzeichnete hGears eine Finanzierungsvereinbarung mit einem Kreditgeber über eine Finanzierung in Höhe von EUR 15 Mio. mit einer Laufzeit von 36 Monaten. Der Vertrag ist durch die Verpfändung der Produktionsanlagen des deutschen Werks mit einem Buchwert von TEUR 16.853 gesichert. Der Vertrag hat einen Restbetrag von EUR 6,0 Mio., der bei Laufzeitende fällig wird. Am 10. Mai 2024 wurden die aufschiebenden Bedingungen der Finanzierungsvereinbarung erfüllt und somit wirksam. Darüber hinaus unterzeichnete hGears im April weitere Finanzierungsverträge mit zwei führenden europäischen Banken in Höhe von insgesamt EUR 5,0 Mio. (je EUR 2,5 Mio.). hGears verpfändete Forderungen (TEUR 4.465) und Vorräte (TEUR 10.896) des deutschen Werks zur Besicherung dieser Kreditverträge. Die Verträge sind unbefristet und können jederzeit in Anspruch genommen und zurückgezahlt werden. Die oben genannten Verträge dienten der Refinanzierung der Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2023.

Cashflow

hGears verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von EUR –2,8 Mio. Im ersten Halbjahr des Vorjahres betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit EUR –5,6 Mio. Der Rückgang ist hauptsächlich auf einen Verlust aus dem operativen Geschäft zurückzuführen, während sich die Summe der übrigen im operativen Cashflow enthaltenen Komponenten im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbesserte.

Im Vergleich zu den EUR –5,3 Mio. im ersten Halbjahr 2023 fiel der Cashflow aus Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum 2024 auf TEUR –67, was einerseits die in Anbetracht der derzeitigen wirtschaftlichen Lage angemessene und äußerst disziplinierte Investitions- und Ausgabenkontrolle und andererseits Verkäufe von nicht mehr benötigten Sachanlagen widerspiegelt.

Aufgrund der hohen Kostendisziplin und dem daraus resultierenden vergleichsweise geringen negativen operativen Nettocashflow und der sehr niedrigen Investitionen erreichte der Free Cashflow EUR –1,9 Mio. im ersten Halbjahr 2024 nach EUR –10,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Nach EUR –1,7 Mio. im Vorjahr belief sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2024 auf EUR –2,1 Mio.

Zusammenfassend verzeichnete hGears im ersten Halbjahr 2024 einen negativen Netto-Cashflow von EUR 4,9 Mio., während sich der negative Netto-Cashflow im gleichen Zeitraum des Vorjahres auf EUR 12,6 Mio. belief.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 30. Juni 2024 insgesamt EUR 21,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,4 Mio.), womit der hGears-Konzern über soliden finanziellen Spielraum verfügt.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die relevanten Risiken und Chancen von hGears wurden im Geschäftsbericht 2023 umfassend beschrieben und sind nach wie vor zutreffend (siehe Seite 63 unseres Chancen- und Risikoberichts im Konzernlagebericht vom Dezember 2023).

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaft

Das moderate Weltwirtschaftswachstum, das sich im ersten Quartal 2024 abzeichnete, scheint sich im zweiten Quartal fortzusetzen und zu beschleunigen. So hat das US-Handelsministerium jüngst gemeldet, dass das BIP der größten Volkswirtschaft der Welt im zweiten Quartal 2024 mit 2,8% stärker als erwartet gewachsen ist. Haupttreiber waren private Konsumausgaben auf breiter Front. Damit bestätigt sich gewissermaßen die im Juni 2024 publizierte Trendannahme des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel (IfW). In seinem Konjunkturbericht Nr. 114 (2024/Q2)⁶ geht das Institut von einer weltwirtschaftlichen Expansion aus, die auch in Europa vor dem Hintergrund steigender Reallöhne Impulse durch den privaten Konsum erhalten soll. Zudem sollten sich zunehmend Lockerungen der Geldpolitik positiv niederschlagen; dank der weiter rückläufigen Entwicklung der Teuerung mit Werten von aktuell 2,5% in Europa und rund 3% in den USA nähern sich die Zentralbanken ihrem Inflationsziel von 2% an, was Zinssenkungen absehbar macht. Die EZB hat den Hauptrefinanzierungssatz bereits im Juni 2024 um 25 Basispunkte auf 4,25% gesenkt, während in den USA die Federal Funds Rate weiterhin innerhalb einer Bandbreite von 5,25–5,5% verharret. In der Sommerprognose hat das IfW die Prognose für das globale

Wirtschaftswachstum im Juni gegenüber dem Vorquartal um 0,4% auf 3,2% angehoben, was auch der prozentualen Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft im Jahr 2025 entspricht.

Laut IfW soll das Wirtschaftswachstum in China im Jahr 2024 solide 5,2% erreichen, während für die USA ein Wachstum von 2,2%, für die Eurozone magere 0,9% und für Deutschland ein kleines Plus von 0,2% prognostiziert wird. Unterdessen rechnet das IfW damit, dass die globale Inflation im Jahr 2024 bei 7,3% liegen könnte, nach 8,0% im Jahr 2023 und 9,3% im Jahr 2022.

In einem wirtschaftlichen Umfeld, das sich zwar perspektivisch zu erholen scheint, aber dennoch mit Unsicherheiten behaftet ist, während die geopolitische Lage nach wie vor große Unwägbarkeiten mit sich bringt, ist die solide Bilanz von hGears mit einer Eigenkapitalquote von 53,1% sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von EUR 21,7 Mio. zum 30. Juni 2024 beruhigend. Ein Wiederleben der Corona-Pandemie scheint derzeit sehr unwahrscheinlich, lässt sich jedoch im Falle einer möglichen neuen Virusvariante nicht ausschließen. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine vor mehr als zwei Jahren scheint weiterhin weit von einem friedlichen Ende entfernt, während die Gefahr eines Flächenbrandes im Mittleren Osten leider nicht gebannt ist. Beide Krisenherde haben keine direkten Auswirkungen auf die Produktion von hGears, können sich aber indirekt auswirken, zum Beispiel in Form volatiler Kosten für Energie, Rohstoffe und Zwischenprodukte, während Probleme in den Lieferketten zumindest temporär für Beeinträchtigungen sorgen könnten. Die Geschäftsleitung beobachtet und bewertet die Entwicklung der Konflikte sehr genau. Die Weitergabeklauseln des Unternehmens würden im Falle von steigenden Energie-

und Rohstoffkosten greifen, und das Management würde sich umgehend bemühen, höhere Kosten, die nicht durch Weitergabeklauseln abgedeckt sind, über Preiserhöhungen zu kompensieren.

Ausblick

Finanzielle Leistungsindikatoren

Angesichts der Unsicherheiten und Herausforderungen auf den globalen Märkten, begleitet von anhaltend hohen Lagerbeständen und Verschiebungen in den Nachfragetrends, den derzeit noch immer hohen Leitzinsen und gestiegenen geopolitischen Risiken, bleibt der Vorstand von hGears bei seinem Ausblick vorsichtig und erwartet für das Geschäftsjahr 2024:

- einen Umsatz in der Bandbreite von EUR 100–110 Mio.
- ein bereinigtes EBITDA von EUR 1–3 Mio.
- einen Free Cashflow von EUR null bis minus 3 Mio.

Mittelfristig, d. h. in den nächsten drei bis fünf Jahren, strebt hGears ein starkes Wachstum an, vor allem in den Geschäftsbereichen e-Bike und [e]-Mobility, und erwartet einen Konzernumsatz von circa EUR 150–180 Mio.

Schramberg, den 31. Juli 2024



Sven Arend

Vorsitzender des Vorstands



Daniel Basok

Vorstand

⁶ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/277fbd37-1384-4b1c-b36f-bb4ea65009bc-KKB_114_2024-Q2_Welt_DE_V2.pdf

Konzern- Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzernbilanz	25
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
Konzern-Kapitalflussrechnung	28
Verkürzter Konzernanhang	29



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in TEUR	Anhang Angabe	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	3.1	50.454	57.155
Andere aktivierte Eigenleistungen		44	46
Bestandsveränderung		(999)	984
Gesamtleistung		49.499	58.185
Sonstige betriebliche Erträge	3.2	951	1.679
Gewinne / Verluste aus Wertminderung gemäß IFRS 9		10	(97)
Materialaufwand	3.3	(26.650)	(28.609)
Personalaufwand	3.4	(18.448)	(20.979)
Abschreibungen und Wertminderungen		(5.446)	(5.896)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.5	(6.656)	(8.907)
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		(6.740)	(4.624)
Finanzerträge		78	88
Finanzaufwendungen		(1.274)	(1.076)
Finanzergebnis	3.6	(1.196)	(988)
Ergebnis vor Ertragsteuern		(7.936)	(5.612)
Ertrags- und latente Steuern		(156)	29
Periodenergebnis		(8.092)	(5.583)
Das Ergebnis entfällt auf:			
Ergebniszuweisung an die Aktionäre		(8.092)	(5.583)
Unverwässertes / verwässertes Ergebnis je Geschäftsanteil (EUR)	3.8	(0,78)	(0,54)

Der beigefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Periodenergebnis	(8.092)	(5.583)
Sonstiges Ergebnis:		
Posten, die nicht zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Gewinne /(Verluste) aus Cashflow-Sicherungsgeschäften	–	(4)
Steuereffekt	–	1
Ausgleichsposten für Fremdwährungsumrechnung*	67	(689)
Gesamtergebnis	(8.025)	(6.275)

* Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der hGears (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou (China)

Der beigefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

KONZERNBILANZ

der hGears AG, Schramberg

in TEUR	Anhang Angabe	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Sachanlagen		65.890	70.552
Immaterielle Vermögenswerte		781	881
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.3	117	114
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.3	340	–
Aktive latente Steuern		3.014	3.077
Summe langfristige Vermögenswerte		70.232	74.624
Vorräte	4.1	19.226	20.021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.2	9.502	10.528
Sonstige Forderungen	4.3	571	765
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.3	2.487	3.680
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	4.3	2	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.4	21.730	26.597
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	4.5	110	530
Summe kurzfristige Vermögenswerte		53.628	62.121
Summe Aktiva		123.860	136.745

Der beigefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

KONZERNBILANZ

der hGears AG, Schramberg

in TEUR	Anhang Angabe	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Gezeichnetes Kapital		10.400	10.400
Kapitalrücklage		69.232	69.232
Sonstige Rücklagen		400	400
Sonstiges Ergebnis		2.139	2.072
Gewinnrücklagen		(8.359)	5.435
Periodenergebnis		(8.092)	(13.794)
Summe Eigenkapital	4.7	65.720	73.744
Leasingverbindlichkeiten		6.249	7.227
Finanzverbindlichkeiten	4.6	13.102	–
Passive latente Steuern		21	21
Rückstellungen		319	319
Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer		972	1.068
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		290	328
Summe langfristige Verbindlichkeiten		20.953	8.963
Leasingverbindlichkeiten		2.416	2.516
Finanzverbindlichkeiten	4.6	6.124	20.081
Rückstellungen		705	849
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten		–	148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		27.907	30.444
Steuerverbindlichkeiten		35	–
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		37.187	54.038
Summe Verbindlichkeiten		58.140	63.001
Summe Passiva		123.860	136.745

Der beigefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in TEUR	Sonstiges Ergebnis							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Währungs-umrechnung	Cashflow-Sicherungs-rücklage	Mitarbeiter-plan	Gewinn-rücklagen	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2023	10.400	69.232	400	1.622	–	1.055	5.434	88.145
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	(5.583)	(5.583)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	(689)	(3)	–	–	(692)
Stand zum 30. Juni 2023	10.400	69.232	400	933	(3)	1.055	(149)	81.868
Stand 1. Januar 2024	10.400	69.232	400	1.013	–	1.058	(8.359)	73.744
Periodenergebnis	–	–	–	–	–	–	(8.092)	(8.092)
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	67	–	–	–	67
Stand zum 30. Juni 2024	10.400	69.232	400	1.080	–	1.058	(16.451)	65.720

Der beigefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

der hGears AG, Schramberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	(6.740)	(4.624)
Abschreibungen und Wertminderungen	5.446	5.896
Andere nicht zahlungswirksame Posten	(255)	(110)
Ertragssteuererstattungen	(75)	(890)
Rückstellungen und Sonstiges	(240)	188
Auszahlungen für Zinsen	(1.177)	(857)
Einzahlungen aus Zinsen	76	88
Veränderung der Vorräte	811	(2.448)
Veränderung der Forderungen	1.052	(2.430)
Veränderung der Verbindlichkeiten	(2.366)	(715)
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	975	461
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	(259)	(193)
Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus betrieblicher Tätigkeit	(2.751)	(5.634)
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	(830)	(4.836)
Gewährte Darlehen	–	(470)
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen und zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	763	34
Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus Investitionstätigkeit	(67)	(5.272)
Cashflows aus Finanzierungstätigkeiten		
Einzahlungen aus Finanzverbindlichkeiten	19.367	5.029
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	(20.213)	(5.266)
Rückzahlungen von Leasingverbindlichkeiten	(1.229)	(1.469)
Mittelzufluss / (Mittelabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	(2.075)	(1.706)
Mittelzufluss / (Mittelabfluss), netto	(4.893)	(12.612)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	26.597	36.276
Auswirkung von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	26	(289)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Geschäftsjahres	21.730	23.375

Der beigegefügte verkürzte Anhang ist ein integraler Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die hGears AG (ehemals hGears Holding GmbH) – HRB 778870 – wurde 2011 gegründet und hat ihren Unternehmenssitz in Schramberg, Deutschland. Die Umwandlung der Rechtsform der Gesellschaft von einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in eine Aktiengesellschaft wurde am 27. April 2021 in das Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart, Deutschland, eingetragen.

Die Geschäftsadresse ist Brambach 38, 78713 Schramberg.

Die hGears AG erstellt gemäß § 290 HGB in Verbindung mit § 315e HGB den Konzernabschluss nach IFRS für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen.

Der vorliegende Konzernabschluss, bestehend aus den Abschlüssen der hGears AG, ihrer Tochterunternehmen hGears Schramberg GmbH (ehemals Herzog GmbH, im Folgenden: „Schramberg“), hGears Padova S.p.A. (ehemals mG miniGears S.p.A., im Folgenden: „Padova“) und ihrer Enkelgesellschaft hGears (Suzhou) Co., Ltd. (ehemals mG miniGears (Suzhou) Co., Ltd., im Folgenden: „Suzhou“), wurde in Übereinstimmung mit einheitlichen Konzernbilanzierungsmethoden aufgestellt.

Die hGears AG und ihre Tochter- und Enkelgesellschaften („hGears-Konzern“, „Konzern“) produzieren, vertreiben und verkaufen Präzisionsdrehteile, Antriebselemente, Getriebe-Kits sowie komplexe Systemlösungen. Dabei kombiniert der Konzern Verfahren der traditionellen Stahlbearbeitung mit pulvermetallurgischen Technologien.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Der vorliegende Konzernhalbjahresabschluss der hGears Gruppe zum 30. Juni 2024 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, und den Auslegungen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) für Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, und unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung wie im geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 erstellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt. Einzelne Posten des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Anhangs zum verkürzten Konzernzwischenabschluss werden entsprechend kaufmännischer Rundung in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Die Geschäftsjahre der hGears Gruppe enden jeweils am 31. Dezember. Die funktionale Währung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften ist der Euro, mit Ausnahme der Tochtergesellschaft Suzhou, deren funktionale Währung der Renminbi (RMB) ist.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Abschlüsse und Ergebnisse der hGears AG („hGears“) sowie ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften (nachfolgend: Tochtergesellschaften). Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen hGears die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen, in der Regel

durch den Besitz von mehr als der Hälfte der Stimmrechte („Kontrolle“). Potenzielle Stimmrechte, die derzeit ausübbar oder umwandelbar sind, werden bei der Beurteilung, ob hGears ein anderes Unternehmen beherrscht, berücksichtigt. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an voll konsolidiert, an dem hGears die Beherrschung erlangt, und zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung durch hGears endet. Alle konzerninternen Transaktionen, Salden und nicht realisierten Ergebnisse aus Transaktionen mit Tochterunternehmen werden eliminiert.

Ende Februar 2022 marschierten russische Streitkräfte in die Ukraine ein, was die Europäische Union und die Vereinigten Staaten von Amerika dazu veranlasste, eine Reihe umfangreicher Finanz- und Wirtschaftssanktionen gegen Russland zu verhängen. Die Maßnahmen umfassten unter anderem den Ausschluss mehrerer russischer Banken aus dem SWIFT-System sowie weitreichende Beschränkungen für den Handel und den Reiseverkehr mit Russland. Unterdessen hielten die Spannungen im Nahen Osten an, und die Angst vor einem Flächenbrand in der gesamten Region blieb bestehen.

Der hGears-Konzern sieht nur sehr begrenzte unmittelbare Auswirkungen, da der Konzern weder in Russland noch in der Ukraine oder dem Nahen Osten wesentlichen Lieferanten oder Kunden hat. Allerdings beeinträchtigt der Konflikt im Nahen Osten die Schifffahrt im Golf von Suez und verursacht einige Verzögerungen in den globalen Lieferketten. Eine Verschärfung des Konflikts könnte auch zu einem Anstieg der Öl- und letztlich auch der Rohstoffpreise und damit zu einem Wiederaufleben der Inflation führen.

Aufgrund der nach wie vor hohen Zinssätze der Zentralbanken in Verbindung mit dem negativen Verbrauchertrauen bleibt das Potenzial für eine Rezession ein Diskussionsthema. Die erwarteten und von den Kapitalmärkten bereits weitgehend antizipierten Zinssenkungen der Nationalbanken könnten die Weltwirtschaft ankurbeln und damit die wirtschaftliche Situation möglicherweise lösen oder zumindest entspannen.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben in Abschlüssen“. Ziel des Standards ist es, die Darstellung finanzieller Informationen zu verbessern und die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 wird künftig IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen. Die Anwendung wird – vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht – für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend sein. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, in der hGears Group jedoch nicht vorgesehen.

3. VERKÜRZTER ANHANG ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SOWIE ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

3.1 Umsatzerlöse

Der hGears-Konzern erzielt Umsätze aus der Herstellung, dem Vertrieb und dem Verkauf von Präzisionsdrehteilen, Antriebskomponenten, Getriebesätzen sowie komplexen Systemlösungen. Die Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2024 belaufen sich auf TEUR 50.454 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 57.155).

Der Konzern erzielt seine Umsatzerlöse zu einem bestimmten Zeitpunkt in den folgenden wesentlichen Umsatzströmen, Geschäftsbereichen und geografischen Regionen:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Verkauf von Wirtschaftsgütern	50.114	56.699
Sonstige	340	456
Umsatzerlöse	50.454	57.155

Die sonstigen Erlöse beziehen sich auf den Verkauf von Schrott hauptsächlich in Deutschland.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung bündelt hGears ab 2024 seine Aktivitäten in den Geschäftsbereichen e-Bike, [e]-Mobility und e-Tools, um den Fokus auf die branchenspezifischen Anforderungen und Dynamiken zu stärken und gleichzeitig mehr Transparenz zu schaffen.

Die folgende Tabelle zeigt den Warenabsatz der hGears-Gruppe nach dem neuen Geschäftsbereich:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
e-Bike	10.471	12.143
[e]-Mobility	24.579	25.515
e-Tools	15.064	19.041
Verkauf von Wirtschaftsgütern	50.114	56.699

Zum Vergleich nachfolgend die Einteilung der Warenverkäufe in die alten Geschäftsbereiche:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
e-Mobility	20.474	17.412
e-Tools	12.336	14.863
Conventional	17.304	24.424
Verkauf von Wirtschaftsgütern	50.114	56.699

Die Geschäftstätigkeit von hGears ist in drei Geschäftsbereiche unterteilt:

- **e-Bike:** Der Schwerpunkt liegt jetzt ausschließlich auf der e-Bike-Industrie. Zu den Aktivitäten des Geschäftsbereichs gehören die Mitentwicklung und Fertigung von Komponenten für E-Bike-Anwendungen, die auch zur Verbesserung der Geräusch-, Vibrations- und Härteeigenschaften beitragen.

- **[e]-Mobility:** Dieser Bereich konzentriert sich auf die Belieferung der EHV- und konventionellen Automobilindustrie sowie der Hersteller von Powersports-Fahrzeugen nach höchsten Qualitätsstandards und erfüllt alle notwendigen Zertifizierungen.

- **e-Tools:** Dieser Bereich konzentriert sich auf Komponenten, die im Antriebsmechanismus von batteriebetriebenen, kabellosen Elektro- und Gartengeräten eingesetzt werden. Er umfasst die Herstellung von Präzisionskomponenten, die in dem Teil des Getriebes verwendet werden, der den Elektromotor mit dem eigentlichen Werkzeug verbindet (z. B. Schneidwerkzeuge, Trimmwerkzeuge). Darüber hinaus umfasst das Geschäftsfeld industrielle Anwendungen.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich e-Bike gingen in der ersten Jahreshälfte 2024 vor allem aufgrund der Abschwächung des Marktes zurück.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich [e]-Mobility gingen leicht zurück. Dies ist hauptsächlich auf höhere Lagerbestände bei unseren Kunden zurückzuführen. Dies führte zu Auftragsstornierungen.

Der Umsatz mit Waren im Geschäftsbereich e-Tools ging um EUR 4 Mio. zurück, nachdem die Verkäufe im ersten Halbjahr 2023 sehr hoch waren.

Die folgende Tabelle zeigt die Warenverkäufe der hGears-Gruppe nach geografischen Regionen:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
EU-Länder	35.563	38.178
USA	4.233	5.330
China	2.793	3.176
Rest der Welt	7.525	10.015
Verkauf von Wirtschaftsgütern	50.114	56.699

Die Warenverkäufe im EU-Raum beinhalten Verkäufe in Deutschland in Höhe von insgesamt TEUR 9.654 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 16.940) und Ungarn in Höhe von insgesamt TEUR 8.667 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 10.008).

Abgesehen von Deutschland und Ungarn ist der Umsatz im EU-Raum stark fragmentiert und übersteigt nicht mehr als 10% des Warenumsatzes.

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Fremdwährungsgewinne	307	1.214
Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	60	216
Auflösung von Rückstellungen	210	1
Geldwerte Vorteile für Arbeitnehmer	132	131
Staatliche Zuschüsse	126	10
Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen für Arbeitnehmer	8	13
Sonstige	108	95
Summe	951	1.679

In der Zeile Staatliche Zuschüsse werden die in Italien und in Deutschland erhaltenen Subventionen gemäß IAS 20 ausgewiesen.

3.3 Materialaufwand

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Rohstoffe abzüglich erhaltener Skonti	(19.598)	(19.457)
Betriebsstoffe und Energie	(5.264)	(6.831)
Kosten für ausgelagerte Produktion	(1.788)	(2.321)
Summe	(26.650)	(28.609)

Im ersten Halbjahr 2024 werden die in Deutschland erhaltenen Zuschüsse für die höheren Energiekosten gemäß IAS 20 in Höhe von TEUR 54 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 989) als Minderung des Verbrauchsmaterials und der Energie verbucht.

3.4 Personalaufwand

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Löhne und Gehälter	(14.523)	(16.087)
Sozialabgaben	(3.449)	(3.770)
Zeitarbeitnehmer	(476)	(1.122)
Summe	(18.448)	(20.979)

In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionspläne in Höhe von TEUR 924 im ersten Halbjahr 2024 und TEUR 1.027 im ersten Halbjahr 2023 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2024 führte die Inanspruchnahme von Kurzarbeit in Deutschland zu Erstattungsansprüchen für Kurzarbeitergeld, die gemäß IAS 20 als Minderung des Personalaufwands erfasst werden (TEUR 141; im ersten Halbjahr 2023 betrug der Betrag TEUR 93).

Im ersten Halbjahr 2024 beschäftigte der Konzern im Durchschnitt 679 Mitarbeiter in Vollzeit, ausschließlich des Vorstands (erstes Halbjahr 2023: 812).

in FTE	H1 2024	H1 2023
Arbeiter	569	693
Angestellte	110	119
Summe	679	812

Am 30. Juni 2024 beschäftigte die Gruppe 659 Mitarbeiter in Vollzeit, einschließlich des Vorstands (30. Juni 2023: 796).

in FTE	30. Juni 2024	30. Juni 2023
Arbeiter	549	674
Angestellte	110	122
Summe	659	796

3.5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Instandhaltungs-, Vertriebs- und sonstige produktionsbezogene Kosten	(2.470)	(3.279)
Verwaltung und Marketing	(2.810)	(3.092)
Sonstige Personalaufwendungen	(668)	(941)
Fremdwährungsverluste	(149)	(1.070)
Mietaufwendungen	(403)	(371)
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	(14)	(2)
Sonstige	(141)	(151)
Summe	(6.656)	(8.906)

3.6 Finanzergebnis

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in TEUR	H1 2024	H1 2023
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	(215)	(275)
Zinsaufwand für Bankkredite und Kontokorrentkredite	(487)	(488)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(572)	(313)
Finanzaufwendungen	(1.274)	(1.076)
Zinserträge	78	88
Finanzerträge	78	88
Summe	(1.196)	(988)

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist die vollständige Auflösung der Transaktionskosten im Zusammenhang, mit dem im Mai vollständig getilgten

Kreditvertrag enthalten (erstes Halbjahr 2024: TEUR 174; erstes Halbjahr 2023: TEUR 180). Darüber hinaus beinhaltet die Position die planmäßige Abschreibung der Transaktionskosten im Zusammenhang mit dem neuen Vertrag (TEUR 93).

Weitere Informationen hierzu finden sich in [Anhang 4.6](#).

Darüber hinaus sind Factoring-Zinsen in Höhe von TEUR 177 enthalten (erstes Halbjahr 2023: TEUR 131).

3.7 Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment ist definiert als ein Unternehmensbestandteil, der Geschäftstätigkeiten betreibt, mit denen Umsatzerlöse erwirtschaftet werden und bei denen Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig von der verantwortlichen Unternehmensinstanz – dem Vorstand – überprüft werden und für den separate Finanzinformationen vorliegen.

Vor dem Hintergrund dieser Definition besteht der hGears-Konzern aus einem operativen Segment, nämlich der Produktion von Hochpräzisionsgetrieben und -komponenten.

Der Vorstand bewertet den wirtschaftlichen Erfolg der hGears Gruppe anhand ausgewählter Kennzahlen, so dass alle relevanten Erträge und Aufwendungen einbezogen werden. Im Einzelnen wird die Leistung des operativen Segments anhand des konsolidierten bereinigten EBITDA, der Rendite auf den konsolidierten Umsatz und des konsolidierten Free-Cash-Flow gemessen, wie sie für die Berichterstattung des Vorstands verwendet werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung des Segmentumsatzes und des bereinigten EBITDA zum Konzernergebnis der Periode:

in TEUR	IFRS konsolidiert	
	H1 2024	H1 2023
Umsatzerlöse	50.454	57.155
Bereinigtes EBITDA⁽¹⁾	536	2.957
Außerordentliche Transaktionskosten	(1.829)	(1.684)
Abschreibungen und Wertminderungen	(5.446)	(5.896)
EBIT	(6.739)	(4.624)
Finanzerträge	78	88
Finanzaufwendungen	(1.274)	(1.076)
EBT	(7.936)	(5.612)
Ertragsteuern und latente Steuern	(156)	29
Periodenergebnis	(8.092)	(5.583)

(1) Die Gesellschaft definiert das EBITDA als Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen und Wertminderungen. Die Gesellschaft gibt das EBITDA an, da diese der Ansicht ist, dass sie eine aussagekräftige Kennzahl für die Ergebnisse von hGears und daher geeignet ist, die Durchführung der Geschäftstätigkeiten von hGears im Zeitverlauf zu beurteilen.

Die Bereinigungen des EBITDA betreffen insbesondere einmalige Effekte, die zu wesentlichen Auswirkungen in einem Berichtsjahr führen.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung außerordentlicher Aufwendungen:

in TEUR	IFRS konsolidiert	
	H1 2024	H1 2023
Personal- und Abfindungskosten ⁽¹⁾	631	1.543
Einmalige Beratungskosten	–	32
Einmalige Abwertung	10	–
Einmalige Projektkosten	1.188	98
Sonstige	–	11
Summe	1.829	1.684

(1) Darin enthalten sind zusätzliche Boni für Mitarbeiter und Rückstellungen für Abfindungen

Die folgende Tabelle zeigt den frei verfügbaren Cashflow:

in TEUR	IFRS konsolidiert	
	H1 2024	H1 2023
Umsatzrendite in % ⁽¹⁾	(16,0)	(9,8)
Frei verfügbarer Cashflow⁽²⁾	(1.853)	(10.883)

(1) Die Gesellschaft definiert Umsatzrendite als das Verhältnis zwischen Periodenergebnis und Umsatzerlösen.

(2) Die Gesellschaft definiert den frei verfügbaren Cashflow als Summe aus dem Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit und dem Mittelabfluss für Investitionstätigkeiten, abzüglich Zinszahlungen, Zinseingängen und eingehenden Leasingzahlungen, die Bestandteil der Zahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind.

Die hGears Gruppe erwirtschaftet mehr als 10 % ihres Umsatzes mit einem Kunden. Zum 30. Juni 2024 belief sich der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dieses einzelnen Hauptkunden auf TEUR 415 (30. Juni 2023: TEUR 642) und die mit diesem Kunden erwirtschafteten Umsatzerlöse betrugen im ersten Halbjahr 2024 TEUR 8.580 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 9.973).

Der hGears Konzern erzielt weltweit Umsatzerlöse durch seine Geschäftstätigkeit. Der geografische Standort der Umsatzerlöse wird auf der Grundlage des endgültigen Lieferortes bestimmt. Die Umsätze nach Regionen sind in Anhang 3.1 dargestellt.

Die langfristigen Vermögenswerte (immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) des hGears-Konzerns verteilen sich auf die folgenden Regionen:

in TEUR	hGears AG / Deutschland		Schramberg / Deutschland		Padova / Italien		Suzhou / China		Überleitung ⁽¹⁾		IFRS konsolidiert	
GJ	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023	H1 2024	H1 2023
Zugänge	–	–	666	4.115	224	1.491	107	162	–	–	997	5.768
Buchwerte	60	87	38.906	44.942	21.287	23.717	6.458	7.525	(40)	(79)	66.671	76.192

(1) Die Überleitung betrifft die Eliminierung konzerninterner Anlagenverkäufe

3.8 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie beträgt (wie in IAS 33 definiert) zum 30. Juni 2024 EUR –0,78 (30. Juni 2023: EUR –0,54). Es wird berechnet, indem das den Inhabern von Stammaktien von hGears zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des ersten Halbjahres 2024 im Umlauf befindlichen Stammaktien in Höhe von 10.400.000 (erstes Halbjahr 2023: 10.400.000) geteilt wird.

4. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

4.1 Vorräte

Zum 30. Juni 2024 betrug der Nettobestandswert TEUR 19.226 (31. Dezember 2023: TEUR 20.021).

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.710	11.325
Fertige und unfertige Erzeugnisse und Leistungen	13.367	13.991
Werberichtigungen für Vorräte	(5.851)	(5.295)
Summe	19.226	20.021

Zum 30. Juni 2024 betrug der Bruttowert der wertgeminder-ten Vorräte TEUR 25.077 (31. Dezember 2023: TEUR 25.316).

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Vorräte:

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2022	(4.946)
Zugänge	(993)
Auflösungen	267
Verbrauch	172
Sonstige	11
Stand zum 30. Juni 2023	(5.489)

in TEUR	
Stand zum 31. Dezember 2023	(5.295)
Zugänge	(632)
Auflösungen	77
Verbrauch	–
Sonstige	(1)
Stand zum 30. Juni 2024	(5.851)

In der konsolidierten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden Abschreibungen in Höhe von TEUR 632 verbucht. Diese sind hauptsächlich auf die Neubewertung zurückzuführen, um die Vorräte zum Nettoveräußerungswert auszuweisen. Im Laufe des Jahres verbuchte der Konzern Erträge aus der Auflösung in Höhe von insgesamt TEUR 77.

4.2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert und beläuft sich auf TEUR 9.502 (31. Dezember 2023: TEUR 10.528).

Der Konzern nimmt an verschiedenen Lieferantenfinanzierungsprogrammen unserer Kunden teil. Im Rahmen dieser Vereinbarungen verkauft der Konzern Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Finanzinstitute. Bei Übertragung der Forderungen werden diese von der Bank nach Abzug eines Skontos in voller Höhe ausgezahlt. Da der Verkauf ohne Rückgriff erfolgt und bei den Unternehmen kein Risiko verbleibt, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 5.880 (31. Dezember 2023: TEUR 7.797) in ihrer Gesellschaft zum Bilanzstichtag vollständig ausgebucht.

Weitere zum Verkauf bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 604 waren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2023: TEUR 651) noch nicht veräußert.

Zum 30. Juni 2024 betrugen die Rückstellungen für Wertminderungen TEUR 476 (31. Dezember 2023: TEUR 493).

4.3 Sonstige kurzfristige und langfristige Vermögenswerte

Die folgende Tabelle vermittelt einen Überblick über die finanziellen und nicht-finanziellen Vermögenswerte.

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Sonstige langfristige Vermögenswerte	117	114
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	340	–
Summe langfristige Vermögenswerte	457	114

Die obige Tabelle bezieht sich hauptsächlich auf Bareinlagen, die zur Sicherung künftiger Zahlungen und Dienstleistungen getätigt wurden.

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.487	3.680
Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.487	3.680
Sonstige Forderungen	571	765
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2	–
Summe finanzielle Vermögenswerte	573	765
Summe kurzfristige Vermögenswerte	3.060	4.445

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die kurzfristigen finanziellen sonstigen Forderungen und die nicht-finanziellen sonstigen Forderungen.

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Forderungen für Energiekosten	157	287
Sonstige	75	183
Summe nicht-finanzielle Vermögenswerte	232	470
Mitarbeiterdarlehen	305	281
Lieferant mit debitorischem Saldo	34	4
Lieferantenprämien	–	7
Sonstige	–	3
Summe finanzielle Vermögenswerte	339	295
Summe	571	765

Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte des Konzerns:

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Forderungen aus Mehrwertsteuer	408	541
Sonstige Ertragsteuerrforderungen	1.467	2.376
Kurzfristige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	612	762
Summe	2.487	3.680

4.4 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zum 30. Juni 2024 betrugen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf TEUR 21.730 (31. Dezember 2023: TEUR 26.597). Darin enthalten sind Kassenbestände in Höhe von TEUR 6 (31. Dezember 2023: TEUR 4).

Fremdwährungssalden wurden zum Stichtagskurs in die Konzernwährung umgerechnet.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen ebenfalls den Wertminderungsvorschriften von IFRS 9; der identifizierte erwartete Kreditverlust war jedoch zum 30. Juni 2024 unwesentlich.

4.5 Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Jahr 2023 beschließt die hGears-Gruppe, einige langfristige Vermögenswerte zu veräußern, die zuvor in ihrem Geschäft genutzt wurden. Gemäß IFRS 5 werden diese Vermögenswerte in der Bilanz getrennt von anderen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert TEUR 110 (31. Dezember 2023: TEUR 530), nachdem einige zuvor umklassifizierte Maschinen verkauft wurden.

4.6 Finanzverbindlichkeiten

Am 27. März 2024 unterzeichnete hGears eine Finanzierungsvereinbarung mit einem Kreditgeber über eine Finanzierung in Höhe von EUR 15 Mio. mit einer Laufzeit von 36 Monaten. Der Vertrag ist durch die Verpfändung der Produktionsanlagen des deutschen Werks mit einem Buchwert von TEUR 16.853 gesichert. Der Vertrag hat einen Restbetrag von EUR 6,0 Mio., der bei Fälligkeit fällig wird.

Am 10. Mai 2024 wurden die aufschiebenden Bedingungen der Finanzierungsvereinbarung erfüllt und die Vereinbarung wurde somit wirksam.

Darüber hinaus unterzeichnete hGears im April weitere Finanzierungsverträge mit zwei führenden europäischen Banken in Höhe von insgesamt EUR 5,0 Mio. (je EUR 2,5 Mio.). hGears verpfändete Forderungen (TEUR 4.465) und Vorräte (TEUR 10.896) des deutschen Werks zur Besicherung dieser Kreditverträge. Die Verträge sind unbefristet und können jederzeit in Anspruch genommen und zurückgezahlt werden.

Die oben genannten Verträge dienen der Refinanzierung der Schulden der Gruppe zum 31. Dezember 2023.

Die Buchwerte der Darlehen sind wie folgt:

in TEUR	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Kurzfristige Darlehen	6.124	20.081
Langfristige Darlehen	13.102	–
Summe	19.226	20.081

Nachstehend sind die Bedingungen der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

	Kreditgeber	Nennwert (in EUR Mio.)	Datum	Zinssatz	Tilgung / Fälligkeit	Transaktions- kosten (in TEUR)
1	Maturus Finance GmbH	14,7	10. Mai 2024	10,42 %	Monthly	375
2	Unicredit	2,5	21. Juni 2024	4,00 % + EURIBOR 3 Monate	Variable	–
3	Deutsche Bank	2,5	25. Juni 2024	8,00 % + € STR	Variable	–

Die in der obigen Tabelle aufgeführten Kündigungsbedingungen des Vertrags **1)** sind:

- Verzug mit der Rückzahlung von zwei Monatsbeiträgen;
- Verletzung der Versicherungspflicht;
- Nachweis einer erheblichen Verschlechterung der Finanzkraft des Kreditnehmers;
- die vom Darlehensnehmer gestellten Sicherheiten haben erheblich an Wert verloren;
- es dem Kreditnehmer nicht gelingt, auf andere Weise Sicherheiten zu stellen;
- das Unternehmen des Kreditnehmers wird ganz oder zu einem wesentlichen Teil veräußert.

Für die Vereinbarungen **2)** und **3)** gibt es keine Kündigungsver Voraussetzungen.

4.7 Eigenkapital

Am 8. April 2021 wurde das Grundkapital der Gesellschaft aus Unternehmensmitteln von TEUR 63 auf TEUR 8.000 erhöht. Am 21. Mai 2021 wurde das Grundkapital im Rahmen des Börsengangs auf TEUR 10.400 erhöht. Zum 31. Dezember 2023 ist das gesamte Grundkapital der Gesellschaft in 10.400.000 Stammaktien mit einem Nennwert von EUR 1,00 aufgeteilt.

Abgesehen von dem nach deutschem Recht vorgeschriebenen Mindestbetrag des Grundkapitals bestehen keine Ausschüttungsbeschränkungen. Die Gesellschaft selbst hält keine eigenen Aktien.

Alle ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Die Kapitalrücklage umfasst die Einlagen der Gesellschafter (TEUR 6.963), die Sacheinlage der „ehemaligen“ miniGears-Gesellschaften (TEUR 13.485), vermindert um TEUR 7.938 als Ergebnis der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln. Der Erlös aus dem Börsengang beträgt TEUR 60.000, vermindert um bestimmte Rechts-, Beratungs- und sonstige Fremdkosten, die in direktem Zusammenhang mit dem Börsengang stehen (TEUR 3.278, im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7 angestiegen). Aufgrund der fehlenden Werthaltigkeit der entsprechenden Steuervorteile wurden keine Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die sonstige Rücklage umfasst die gesetzliche Rücklage, die in der Tochtergesellschaft Padova verbucht ist und 5 % ihres Grundkapitals entspricht.

Die Ergebnismrücklagen umfassen:

- **Währungsumrechnungsrücklage:** Sie umfasst die Rücklage der Tochtergesellschaft Suzhou, die sich aus der Umrechnung ihrer Ergebnisse und Finanzlage von RMB (funktionale Währung) in EURO (Berichtswährung) ergibt
- Effektive Änderungen des **beizulegenden Zeitwerts von Derivatverträgen** in Cashflow-Hedge-Beziehungen (Zinsswaps und Devisentermingeschäfte)
- Änderungen in der **Rücklage für Mitarbeiterpläne** im Zusammenhang mit Abfindungen von leistungsorientierten Plänen
- Beizulegender Zeitwert des Aktienoptionsprogramms

Die Gewinnrücklagen umfassen das Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres und die Ergebnisse der Vorjahre, die noch nicht an die Anteilseigner ausgeschüttet wurden.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist kraft Satzung ermächtigt, mit der Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. März 2026 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 4.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu insgesamt 4.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienausgabe und der Durchführung der Kapitalerhöhungen festzulegen. Der Vorstand ist unter anderem auch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der

Aktionäre unter bestimmten Bedingungen und innerhalb festgelegter Grenzen auszuschließen.

Vom genehmigten Kapital wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital 2021/I

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 22. Juni 2022 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 4. Mai 2026 einmal oder mehrmals Wandel- und/oder optionsgebundene Schuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechte(n) (gemeinsam nachfolgend auch „Schuldverschreibungen“ genannt) im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 100.000.000,00 auszugeben. Den Inhabern der im vorhergehenden Satz genannten Schuldverschreibungen können Wandlungs- oder Bezugsrechte auf bis zu 3.261.600 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu EUR 3.261.600,00 gewährt werden. Die Wandlungs- und Bezugsrechte können aus bedingtem Kapital, das in dieser oder künftigen Hauptversammlungen beschlossen wird, aus bestehendem oder künftigem genehmigtem Kapital und/oder aus einer Barkapitalerhöhung und/oder aus bestehenden Aktien bedient werden und/oder eine Barausgleichsregelung anstelle der Lieferung von Aktien vorsehen.

Vom bedingten Kapital 2021/I wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

Bedingtes Kapital 2023

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 13. Juni 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu

EUR 738.400,00 durch Ausgabe von bis zu 738.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2023). Das Bedingte Kapital 2023 dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählten Führungskräften der Gesellschaft sowie Unternehmen, die mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz (AktG) verbunden sind, in Form von Aktienoptionen gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Aktienoptionen gemäß dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss (Aktienoptionsprogramm 2023) gewährt werden, die Inhaber der Aktienoptionen ihre Rechte ausüben und die Gesellschaft keine eigenen Aktien zur Bedienung der Aktienoptionen gewährt. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, für das die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe noch keinen Beschluss über die Gewinnverwendung gefasst hat, dividendenberechtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals 2023 und nach Ablauf aller Ausübungsfristen anzupassen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats und – hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands – des Aufsichtsrats ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe von Aktien aus dem Bedingten Kapital 2023 festzulegen.

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das bestehende Bedingte Kapital 2023 aufzuheben.

Bedingtes Kapital 2024

Der Vorstand wurde von der Hauptversammlung am 11. Juni 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu EUR 525.450,00 durch Ausgabe von bis zu 525.450 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024). Das Bedingte Kapital 2024 dient ausschließlich der Ausgabe von Aktien der Gesellschaft zur Bedienung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft, die Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und ausgewählten Führungskräften der Gesellschaft sowie Unternehmen, die mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. Aktiengesetz (AktG) verbunden sind, in Form von Aktienoptionen gemäß dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 11. Juni 2024 gewährt werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als Aktienoptionen gemäß dem vorgenannten Ermächtigungsbeschluss (Aktienoptionsprogramm 2024) gewährt werden, die Inhaber der Aktienoptionen ihre Rechte ausüben und die Gesellschaft keine eigenen Aktien zur Bedienung der Aktienoptionen gewährt. Die neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, für das die Hauptversammlung zum Zeitpunkt der Ausgabe noch keinen Beschluss über die Gewinnverwendung gefasst hat, dividendenberechtigt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingten Kapitals 2024 und nach Ablauf aller Ausübungsfristen anzupassen. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats und – hinsichtlich der Mitglieder des Vorstands – des Aufsichtsrats ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der Ausgabe von Aktien aus dem Bedingten Kapital 2024 festzulegen.

Der Gesamtbetrag des bedingten Kapitals der Gesellschaft, einschließlich des Bedingten Kapitals 2021/I in Höhe von

EUR 3.261.600,00 (Abschnitt 4.3 der Satzung) und des neuen Bedingten Kapitals 2024 in Höhe von EUR 525.450,00 (Abschnitt 4.4 der Satzung), dass das Bedingte Kapital 2023 ersetzt, beträgt insgesamt EUR 3.787.050,00 und übersteigt damit nicht die Hälfte des zum Zeitpunkt des Beschlusses über die bedingte Kapitalerhöhung bestehenden Grundkapitals.

5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht beinhaltet die Überleitung von den Eröffnungs- auf Schlussalden der Konzernbilanz im Hinblick auf Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten.

in TEUR	31. Dezember 2023	Cash-flows	Zahlungsunwirksame Änderungen				30. Juni 2024
			Erwerbe	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Wechselkurs-änderungen	Sonstige	
Leasingverbindlichkeiten	9.743	(1.444)	133	–	18	215	8.666
Finanzverbindlichkeiten	20.081	(1.354)	–	–	–	499	19.226
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	149	(149)	–	–	–	–	–

in TEUR	31. Dezember 2022	Cash-flows	Zahlungsunwirksame Änderungen				30. Juni 2023
			Erwerbe	Änderungen des beizulegenden Zeitwerts	Wechselkurs-änderungen	Sonstige	
Leasingverbindlichkeiten	14.233	(1.744)	745	–	(166)	275	13.343
Finanzverbindlichkeiten	20.122	(681)	–	–	–	592	20.033
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	242	(4)	–	(92)	–	43	189

Die im Cashflow-Statement ausgewiesenen gezahlten Zinsen beinhalten Zinsen für Factoring in Höhe von TEUR 177 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 131) und Zinsen für Leasing in Höhe von TEUR 215 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 275).

6. KAPITALMANAGEMENT UND FINANZRISIKOMANAGEMENT

6.1 Kapitalmanagement

Die Politik der hGears Gruppe besteht darin, eine starke Eigenkapitalbasis und ausreichende Liquiditätsreserven vorzuhalten, um das Vertrauen der Investoren und Gläubiger zu bewahren und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens zu sichern. Die primären Ziele im Kapitalmanagement sind die Sicherstellung ausreichender Liquidität zur Deckung des Betriebskapitalbedarfs, die Finanzierung von Investitionen und die Wahrung der Fähigkeit, den Geschäftsbetrieb als fortgeführtes Unternehmen aufrechtzuerhalten.

Die hGears Gruppe überwacht alle Kapitalpositionen regelmäßig (mindestens einmal monatlich) im Rahmen ihrer Finanzberichterstattung und erörtert die Kapital- und Liquiditätsausstattung in den Sitzungen des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Wie im [Anhang 4.6](#) Finanzverbindlichkeiten beschrieben, dienen die in den ersten Monaten des Jahres 2024 unterzeichneten neuen Vereinbarungen der Refinanzierung der zum 31. Dezember 2023 bestehenden Schulden der Gruppe, die im Mai 2024 vollständig zurückgezahlt wurden. Die neuen Vereinbarungen enthalten keine einzuhaltenen Verpflichtungen.

6.2 Finanzrisikomanagement

Die operativen Tätigkeiten der hGears Gruppe setzen die Gruppe einer Vielzahl von finanziellen Risiken aus, wie z. B. Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Die Finanzabteilung der hGears Gruppe hat in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten Kontrollinstrumente und Kennzahlen entwickelt, um solche Risiken zu identifizieren und zu bewerten.

Diese Zwischenkonzernabschlüsse enthalten nicht alle Informationen und erläuternden Anmerkungen zum Finanzrisikomanagement, die im Jahresbericht enthalten sein müssen.

Für zusätzliche Informationen in diesem Zusammenhang wird auf die Anmerkungen zu den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2023 verwiesen.

7. SONSTIGE ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

7.1 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten folgt einer Hierarchie basierend auf Inputfaktoren. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten kann entsprechend der hierarchischen Ebenen wie folgt kategorisiert werden:

- Stufe 1: Notierte Marktpreise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten;
- Stufe 2: Andere als die in Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. abgeleitet von Preisen). Wenn alle wesentlichen Inputs zur Bewertung eines Instruments beobachtbar sind, wird das Instrument Stufe 2 zugeordnet;
- Stufe 3: Inputs für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (d. h. nicht beobachtbare Inputs).

Die Buchwerte von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderen Forderungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten werden aufgrund ihrer kurzfristigen Natur als gleich ihren beizulegenden Zeitwerten angenommen.

Spezifische Bewertungsmethoden zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten umfassen:

- Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme basierend auf beobachtbaren Renditekurven berechnet;
- Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wird als Barwert unter Verwendung der Terminkurse am Bilanzstichtag ermittelt;
- Der beizulegende Zeitwert der übrigen Finanzinstrumente wird unter Verwendung der Diskontierungsanalyse basierend auf beobachtbaren Marktdaten bestimmt.

Die Richtlinie der Gruppe besteht darin, Übertragungen in und aus den verschiedenen Stufen zum Ende der Berichtsperiode zu erfassen. Es gab keine Übertragungen zwischen den Stufen 1 und 2 sowie zwischen den Stufen 2 und 3 für wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert während des Jahres.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente und der zum beizulegenden Zeitwert durch Gewinn oder Verlust (FVPL) bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden der Stufe 2 zugeordnet. Finanzinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden der Stufe 2 zugeordnet.

7.2 Buchwerte, angesetzte Beträge und beizulegende Zeitwerte nach Art und Bewertungskategorie

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach Art und Bewertungskategorien.

in TEUR			
	Klassifizierung IFRS 9	Buchwert 30. Juni 2024	Beizulegender Zeitwert 30. Juni 2024
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	117	117
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	340	340
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.899	n/a*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem Factoring unterliegen	FVPL	604	604
Sonstige Forderungen	AC	571	n/a*
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	2	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	21.730	n/a*
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	n/a	6.249	n/a**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	13.102	13.102
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	n/a	2.416	n/a**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	6.124	6.124
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	18.967	n/a*
Sonstige Verbindlichkeiten	n/a	8.940	n/a*

n/a* Nach IFRS 7.29 (a) sind Angaben zum beizulegenden Zeitwert nicht erforderlich, wenn der Buchwert eine sachgerechte Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt (z.B. bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Trifft dies aus Sicht des Konzerns auf kurzfristige Finanzinstrumente zu, muss der beizulegende Zeitwert nicht angegeben werden. n/a** Gemäß IFRS 7.29 (d) ist eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten nicht erforderlich. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

Buchwerte nach Kategorie (in TEUR)	Klassifi- zierung IFRS 9	30. Juni 2024
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	AC	31.657
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	38.193
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten	FVPL	604

in TEUR			
	Klassifizierung IFRS 9	Buchwert 31. Dezember 2023	Beizulegen- der Zeitwert 31. Dezember 2023
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	114	114
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.648	n/a*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem Factoring unterliegen	FVPL	651	651
Sonstige Forderungen	AC	765	n/a*
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	26.597	n/a*
PASSIVA			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	n/a	7.227	n/a**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	n/a	2.516	n/a**
Finanzverbindlichkeiten	FLAC	20.081	20.081
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbilanzierung	–	n/a	n/a
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbilanzierung	FVPL	0	0
Aufgelaufene Zinsen	FLAC	148	148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	22.053	n/a*
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	n/a	8.919	n/a*

n/a* Nach IFRS 7.29 (a) sind Angaben zum beizulegenden Zeitwert nicht erforderlich, wenn der Buchwert eine sachgerechte Annäherung an den beizulegenden Zeitwert darstellt (z.B. bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Trifft dies aus Sicht des Konzerns auf kurzfristige Finanzinstrumente zu, muss der beizulegende Zeitwert nicht angegeben werden. n/a** Gemäß IFRS 7.29 (d) ist eine Angabe des beizulegenden Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten nicht erforderlich. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

Buchwerte nach Kategorie (in TEUR)	Klassifi- zierung IFRS 9	31. Dezember 2023
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	AC	49.677
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	42.179
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte & Verbindlichkeiten	FVPL	660

8. SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

8.1 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

8.1.1 Künftige Verpflichtungen aus kurzfristigen und geringwertigen Leasingverhältnissen

Der hGears-Konzern mietet verschiedene Sachanlagen und sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter im Rahmen von unkündbaren und kurzfristigen Leasingverträgen mit geringem Vertragswert. Die Leasingdauer liegt unter fünf Jahren, und die Verträge können am Ende der Leasinglaufzeit nicht verlängert werden. Die künftigen Mindestleasingzahlungen im Rahmen von unkündbaren und kurzfristigen Leasingverträgen mit geringem Vertragswert und die bestehenden Abnahmeverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	30 Juni 2024	31 Dezember 2023
Bis zu einem Jahr	75	95
Ein Jahr bis zu fünf Jahren	49	61
Über fünf Jahre	–	13
Summe	124	169

8.1.2 Sonstige Verpflichtungen

Der hGears-Konzern hat keine Kaufverpflichtungen für Investitionsausgaben im Zusammenhang mit Grundstücken, Gebäuden und Anlagen.

8.1.3 Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2024 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten aus Haftungsverhältnissen.

8.2 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen / Personen

Finatem III GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, ist zum 30. Juni 2024 der größte Aktionär mit einem Anteil von 34,62% am Kapital des Unternehmens.

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit geht die hGears Group Vereinbarungen und Transaktionen mit ihren Aktionären und anderen Unternehmen der Finatem III Group (definiert als Finatem III GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen) für verschiedene geschäftliche Zwecke ein, einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen. Diese Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Parteien werden im Folgenden beschrieben.

Geschäftsvorfälle innerhalb der hGears Group sind nicht in der Beschreibung enthalten, da diese in den konsolidierten Finanzberichten eliminiert werden.

Mit nahestehenden Unternehmen wurden folgende Geschäftsvorfälle abgewickelt:

8.2.1 Transaktionen mit Anteilseignern

Zusammenfassung der Geschäftsvorfälle mit beherrschenden Anteilseignern:

- Es gibt keine Transaktionen mit der Finatem III GmbH & Co.

Zusammenfassung der Geschäftsvorfälle mit nicht beherrschenden Anteilseignern:

- Gebäudemiete: Der Gesamtwert für das erste Halbjahr 2024 beträgt TEUR 215 (erstes Halbjahr 2023: TEUR 226).

Der Konzern ist der Ansicht, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen im Wesentlichen zu marktüblichen Konditionen erfolgten.

8.2.2 Geschäfte mit nahestehenden Personen

Als Management in Schlüsselpositionen des Konzerns gelten diejenigen Personen, die zur Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftstätigkeit des Konzerns befugt und für diese verantwortlich sind. Beim hGears-Konzern setzt sich das Management in Schlüsselpositionen aus den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen.

Im Zuge der Umwandlung der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft wurde am 27. April 2021 der Aufsichtsrat bestellt. Mit Ausnahme von Matthias Seidler und Dr. Gabriele Fontane sind alle Mitglieder des Aufsichtsrates der hGears AG ebenfalls Mitglieder des Aufsichtsrats der hGears Padova S.p.A. und bekleiden damit Schlüsselpositionen im Management des Konzerns:

Vorstand

- Sven Arend (Vorsitzender des Vorstands)
- Daniel Basok (Finanzvorstand)

Aufsichtsrat

- Prof. Volker Michael Stauch (Vorsitzender)
- Christophe Hemmerle (Stellvertretender Vorsitzender)
- Daniel Michael Kartje
- Christoph Mathias Seidler
- Dr. Gabriele Fontane

Die Aktien der Gesellschaft, die sich im Besitz von Vorstand und Aufsichtsrat befinden, ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Aktien	30. Juni 2024	31. Dezember 2023
Sven Arend	33.800	29.800
Daniel Basok	20.000	20.000
Vorstand	53.800	49.800
Volker Stauch	53.472	51.680
Christophe Hemmerle	5.769	5.769
Daniel Kartje	4.000	4.000
Mathias Seidler	11.538	11.538
Dr. Gabriele Fontane	3.846	3.846
Aufsichtsrat	78.625	76.833
Summe	132.425	126.633

8.3 Aktienbasierte Vergütung

8.3.1 Aktienoptionsprogramm 2023

Am 13. Juni 2023 ermächtigte die Hauptversammlung der Gesellschaft den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats und – soweit Mitglieder des Vorstands zu den berechtigten Teilnehmern des Aktienoptionsprogramms gehören – des Aufsichtsrats der Gesellschaft, bis zu 738.400 Bezugsrechte zu gewähren (Aktienoptionsprogramm 2023).

Jedes im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 gewährte Bezugsrecht berechtigt den Inhaber des Bezugsrechts, eine Aktie der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 aus dem hierfür geschaffenen Bedingten Kapital 2023 gegen Zahlung des Ausübungspreises gemäß diesen Bedingungen zu beziehen. Alternativ kann die Gesellschaft eigene Aktien gegen Zahlung des Ausübungspreises gewähren.

Die Aktienoptionsrechte werden über einen Zeitraum von drei Jahren in drei gleichen Tranchen pro Jahr ausgegeben (Tranchen 2023 A/B/C, Tranchen 2024 A/B/C und Tranchen 2025 A/B/C).

Für die Tranchen 2023 A/B/C gelten folgende Erfolgsziele und Ausübungspreis:

Tranche	Erfolgsziel (in EUR)	Ausübungspreis (in EUR)
2023/A	8,00	6,00
2023/B	10,00	6,00
2023/C	12,00	6,00

Für die Tranchen 2024 A/B/C gelten folgende Erfolgsziele und Ausübungspreis:

Tranche	Erfolgsziel (in EUR)	Ausübungspreis (in EUR)
2024/A	14,00	12,00
2024/B	16,00	12,00
2024/C	18,00	12,00

Für die Tranchen 2025 A/B/C gelten folgende Erfolgsziele und Ausübungspreis:

Tranche	Erfolgsziel (in EUR)	Ausübungspreis (in EUR)
2025/A	20,00	18,00
2025/B	23,00	18,00
2025/C	26,00	18,00

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2023 wurde das Aktienoptionsprogramm 2023 beschlossen, um den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft sowie ausgewählten Führungskräften der Gesellschaft und von mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft (Aktienoptionsrechte) zu gewähren. Der Vorstand wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 30. November 2025 bis zu 738.400 Bezugsrechte (Aktienoptionsrechte) auf bis zu 738.400 Stückaktien der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 zu gewähren. Allein der Aufsichtsrat war ermächtigt, den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft Aktienoptionsrechte zu gewähren. Der Vorstand der Gesellschaft (mit Zustimmung des Aufsichtsrats) und – soweit es die Mitglieder des Vorstands betrifft – der Aufsichtsrat der Gesellschaft haben von der Ermächtigung zunächst in dem Umfang

Gebrauch gemacht, dass im August 2023 insgesamt 212.950 Bezugsrechte (Tranchen 2023 A/B/C) im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 gewährt wurden, wobei 142.000 Aktienoptionsrechte an die Mitglieder des Vorstands und 70.950 Aktienoptionsrechte an ausgewählte Führungskräfte der mit der Gesellschaft im Sinne der §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen vergeben wurden. Das im Aktienoptionsprogramm 2023 festgelegte Leistungsziel wurde für die im Rahmen der Tranchen 2023 A/B/C ausgegebenen 212.950 Aktienoptionsrechte nicht erreicht. Insofern können die Aktienoptionsrechte der Tranchen 2023 A/B/C nicht mehr ausgeübt werden. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Gesellschaft beabsichtigen nicht, weitere Aktienoptionsrechte für die ausstehenden Tranchen 2024 A/B/C und Tranchen 2025 A/B/C im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 auszugeben.

Durch Beschluss vom 11. Juni 2024 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, die Ausgabe von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands sowie an ausgewählte Führungskräfte der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 aufzuheben. Alle im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2023 gewährten Aktienoptionen sind am 31. Dezember 2023 verfallen, sodass die Aufhebung keine Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse hatte.

8.3.2 Aktienoptionsprogramm 2024

Durch Beschluss vom 11. Juni 2024 ermächtigte die Hauptversammlung der Gesellschaft den Vorstand, im Rahmen des neuen Aktienoptionsprogramms 2024 (SOP 2024) bis zu insgesamt 525.450 Bezugsrechte („Aktienoptionsrechte“) für bis zu 525.450 Inhaberaktien ohne Nennwert der Gesellschaft zu gewähren, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich 30. November 2025 („Ermächtigungszeitraum“). Der Aufsichtsrat allein ist befugt, Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft Aktienoptionsrechte zu gewähren.

Für weitere Informationen siehe [Anhang 8.4 Ereignisse](#) nach dem Bilanzstichtag.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Das in [Abschnitt 4.7 Eigenkapital](#) erwähnte Bedingte Kapital 2024 wurde am 10. Juli 2024 offiziell im Handelsregister eingetragen. Die Optionen der Tranchen 2024/A/B/C (Aktienoptionsprogramm 2024) wurden innerhalb von 20 Börsentagen nach der Eintragung des Bedingten Kapitals 2024 ausgegeben.

Es sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums zum 30. Juni 2024 eingetreten, die hier berichtet werden müssten.

8.5 Offenlegung gemäß § 115 (5) des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG)

Diese Zwischenkonsolidierte Finanzberichterstattung und der Zwischenlagebericht wurden nicht von einem Abschlussprüfer geprüft oder überprüft.

Schramberg, den 31. Juli 2024



Sven Arend

Vorsitzender des Vorstands



Daniel Basok

Vorstand

ANHANG 1 – ANLAGENSPIEGEL SACHANLAGEN

	31. Dezember 2023	Veränderung im laufenden Geschäftsjahr						30. Juni 2024
		Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	
Bruttowert	21.020	100	–	–	–	–	38	21.158
Abschreibungen	(10.083)	–	–	(940)	–	–	(23)	(11.046)
Grundstücke und Gebäude	10.937	100	–	(940)	–	–	15	10.112
Bruttowert	138.629	450	(364)	–	2.520	–	88	141.323
Abschreibungen	(93.120)	–	325	(3.534)	–	–	(52)	(96.381)
Anlagen und Maschinen	45.509	450	(39)	(3.534)	2.520	–	36	44.942
Bruttowert	19.857	132	–	–	–	–	7	19.996
Abschreibungen	(15.162)	–	–	(463)	–	–	(7)	(15.632)
Werkzeuge und Pressformen	4.695	132	–	(463)	–	–	–	4.364
Bruttowert	19.020	158	(135)	–	–	–	36	19.079
Abschreibungen	(14.004)	–	125	(702)	–	–	(23)	(14.604)
Sonstige Vermögenswerte	5.017	158	(10)	(702)	–	–	13	4.476
Anlagen im Bau und Anzahlungen	4.394	121	–	–	(2.520)	–	1	1.996
Sachanlagen	70.552	961	(49)	(5.639)	–	–	65	65.890

	31. Dezember 2022	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	31. Dezember 2023
Bruttowert	20.693	164	–	–	73	–	(287)	20.643
Abschreibungen	(8.324)	–	–	(934)	–	–	150	(9.108)
Grundstücke und Gebäude	12.369	164	–	(934)	73	–	(137)	11.535
Bruttowert	135.872	1.919	(3.224)	–	4.290	–	(644)	138.213
Abschreibungen	(89.892)	–	3.193	(3.441)	–	–	367	(89.773)
Anlagen und Maschinen	45.982	1.919	(31)	(3.441)	4.290	–	(277)	48.441
Bruttowert	18.418	390	–	–	137	–	(49)	18.896
Abschreibungen	(14.047)	–	–	(517)	–	–	45	(14.519)
Werkzeuge und Pressformen	4.371	390	–	(517)	137	–	(4)	4.377
Bruttowert	18.550	929	(470)	–	55	–	(265)	18.796
Abschreibungen	(13.276)	–	468	(702)	–	–	149	(13.358)
Sonstige Vermögenswerte	5.276	929	(2)	(702)	55	–	(116)	5.440
Anlagen im Bau und Anzahlungen	7.803	2.261	(186)	–	(4.555)	–	(24)	5.299
Sachanlagen	75.798	5.663	(219)	(5.594)	–	–	(558)	75.092

Die obige Tabelle ist Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

ANHANG 2 – ANLAGENSPIEGEL IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

		Veränderung im laufenden Geschäftsjahr						
	31. Dezember 2023	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	30. Juni 2024
Bruttowert	5.890	4	–	–	4	–	4	5.902
Abschreibungen	(5.189)	–	–	(130)	–	–	(3)	(5.322)
Software und Lizenzen	701	4	–	(130)	4	–	1	580
Bruttowert	1.941	–	–	–	–	–	–	1.941
Abschreibungen	(1.903)	–	–	(7)	–	–	–	(1.910)
Marken und Warenzeichen	38	–	–	(7)	–	–	–	31
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Anzahlungen	142	32	–	–	(4)	–	–	170
Bruttowert	4	–	–	–	–	–	–	4
Abschreibungen	(4)	–	–	–	–	–	–	(4)
Sonstige	–	–	–	–	–	–	–	–
Immaterielle Vermögenswerte	881	36	–	(137)	–	–	1	781

	31. Dezember 2022	Zugang	Abgang	Abschreibung	Umgliederung	Abwertung	Währungs- differenzen	31. Juni 2023
Bruttowert	5.719	77	–	–	50	–	(30)	5.816
Abschreibungen	(4.619)	–	–	(296)	–	–	29	(4.883)
Software und Lizenzen	1.100	77	–	(296)	50	–	(1)	930
Bruttowert	1.562	–	–	–	–	–	(1)	1.561
Abschreibungen	(1.560)	–	–	–	–	–	–	(1.560)
Marken und Warenzeichen	2	–	–	–	–	–	(1)	1
Immaterielle Vermögenswerte in Entwicklung und Anzahlungen	157	28	–	–	(50)	–	(8)	127
Bruttowert	383	–	–	–	–	–	–	383
Abschreibungen	(335)	–	–	(6)	–	–	–	(341)
Sonstige	48	–	–	(6)	–	–	–	42
Immaterielle Vermögenswerte	1.307	105	–	(302)	–	–	(10)	1.100

Die obige Tabelle ist Bestandteil des konsolidierten Konzernzwischenabschlusses. Zahlen in den Tabellen können gerundet sein.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben werden.

Schramberg, den 31. Juli 2024
hGears AG
Der Vorstand



Sven Arend

Vorsitzender des Vorstands



Daniel Basok

Vorstand

IMPRESSUM

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts vorliegenden Informationen. Sie stellen keine Garantie für zukünftige Leistungen und Ergebnisse dar und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von hGears liegen, wie z. B. zukünftige Marktbedingungen, regulatorische Änderungen oder das Verhalten anderer Marktteilnehmer. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und die Finanzlage wesentlich von den hier gemachten Angaben abweichen. hGears übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren. Bestimmte Zahlenangaben, Finanzinformationen und Marktdaten, einschließlich Prozentsätze, in diesem Dokument wurden nach den gängigen kaufmännischen Standards gerundet. Darüber hinaus kann es vorkommen, dass sich diese gerundeten Zahlen in Tabellen und Diagrammen nicht genau zu den in den jeweiligen Tabellen und Diagrammen enthaltenen Gesamtsummen addieren. Der Bericht der hGears AG erscheint in deutscher und englischer Sprache. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung. Bei Nennung von Personen in dieser Veröffentlichung sind immer jeweils weibliche, männliche und diverse (zum Beispiel trans- und intersexuelle) Personen gemeint. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und/oder aus formalen oder technischen Gründen, wie begrenztem Platz oder der besseren Auffindbarkeit von Webtexten, werden nicht immer alle Varianten genannt.

Herausgeber

hGears AG

Brambach 38
78713 Schramberg
Deutschland

Telefon: +49 (0) 7422 566 222

Fax: +49 (0) 7422 566 805

E-Mail: ir@hgears.com

Web: hgears.com

Design und Satz

Hirschfeld Design
Grafik.Design & Werbung

Ridlerstr. 30
80339 München
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 505045

E-Mail: petra@hirschfeld-design.de

Web: hirschfeld-design.de

Fotos: @markusgreber/skyshot (S. 1, 4, 5, 7);
Mario Stutz (S. 10); iStock.com (S. 6, 14, 22);
Shutterstock.com (S. 8, 9, 51)

Veröffentlichungsdatum 13. August 2024

